



2015

Amtsbericht
Jahresrechnungen
Voranschlag 2016
Gutachten und Anträge



Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung	1
Amtsbericht 2015	3
> Bürgerschaft und Verwaltung	
> Ressortberichte	
Rechnung 2015	13
> Kommentar	
> Bilanz	
> Erfolgsrechnung	
> Investitionsrechnung	
> Artengliederung	
Voranschlag 2016	19
Anhänge	22
<i>gemäss Gemeindegesetz und den Vorgaben zur Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV)</i>	
> Anlagespiegel	
> Finanzplanung 2016-2019	
> Geldflussrechnung	
> Liquidität	
> Investitionsplanung	
> Abschreibungsplanung	
> Beteiligungsspiegel	
> Vorfinanzierungsspiegel	
> Rückstellungsspiegel	
> Eigenkapitalnachweis	
> Gewährleistungsspiegel	
Grundsätze Rechnungslegung	29
Baugesellschaft Seefeld, Bilanz und Erfolgsrechnung 2014/2015	30
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	32
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	33
Gutachten und Antrag: Abnahme der Abrechnung Neugestaltung Seeanlage 2. Etappe	34
Ämter-Zuteilung per 1. Januar 2016 Organisation 2016	37

zur ordentlichen Bürgerversammlung der

Ortsgemeinde Schmerikon

Freitag, 11. März 2016 um 19.30 Uhr
im Hotel Seehof, 8716 Schmerikon

Traktanden:

1. Amtsbericht 2015
2. Jahresrechnung 2015
3. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
4. Voranschlag 2016
5. Gutachten und Antrag:
Abnahme der Abrechnung Neugestaltung Seeanlage
2. Etappe
6. Erneuerungswahlen 2016:
Vorstellung der Kandidaten
7. Allgemeine Umfrage

Ein Exemplar des Amtsberichtes 2015 wird jeder Haushaltung mit stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern zugestellt. Weitere Exemplare sind bei der Verwaltung erhältlich. Fehlende Stimmausweise können im Büro Hirzen an der Hauptstrasse 2 bezogen werden.

Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Einsicht in die detaillierte Jahresrechnung 2015 sowie den Voranschlag 2016 zu nehmen. Präsident und Finanzverwalter stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Wir bitten um telefonische Anmeldung.

Nach der Versammlung wird ein Imbiss serviert.

Der Verwaltungsrat

Liebe Ortsbürgerinnen Liebe Ortsbürger

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2015, mit einem Bruttogewinn von 642'255.09 Franken, präsentiert sich wiederum erfreulich. Auch unter Berücksichtigung eines nicht budgetierten Landverkaufs liegt das Resultat rund 130'000 Franken über dem Voranschlag.

2015 wurden keine grösseren Projekte in Angriff genommen, das Jahr war geprägt von viel Detailarbeit in allen Bereichen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in den Ressortberichten.

So konnte die Neugestaltung der Seeanlage nach 10-jähriger Planung und Ausführung mit der Fertigstellung der 2. Etappe im Frühling abgeschlossen werden. Das Werk ist gut gelungen und die Anlage wurde im ausnehmend schönen und warmen Sommer 2015 sehr gut besucht. Auch der Pavillon, jetzt als «Pier 8716» bekannt, erfreut sich grosser Beliebtheit. Nach wie vor wird über die Architektur rege und kontrovers diskutiert und dies zeigt, dass die Ortsgemeinde ein Gebäude erstellt hat, welches dazu beiträgt, dass man die ganze Anlage nicht einfach kommentarlos zur Kenntnis nimmt, sondern sich mit ihr auseinandersetzt.

Bereits im ersten Sommer war festzustellen, dass viele Besucher die Anlage mit dem Auto aufsuchen und ein Parkplatz in der Nähe geschätzt würde. Der Verwaltungsrat beschloss deshalb, im ersten Quartal 2016 östlich der Seeanlage zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen. Dies ist zwar nicht im Sinne des revidierten Raumplanungsgesetzes, welches in Zentrumsnähe verdichtetes Bauen fordert, aber nach dem negativen Bürgerentscheid zum Projekt «Wohnen am See» erschien es notwendig, die Brache entlang der Geleise sinnvoll zu nutzen und die Erstellung eines Parkplatzes war naheliegend. Dieser kann nicht nur den Besuchern der See- und Hafenanlagen dienen, sondern möglicherweise auch die Parkplatzsituation im Dorfzentrum entschärfen.

Nach dem Kauf der Liegenschaft alte Zementi im November 2014 befasste sich eine Konzeptgruppe, bestehend aus 17 Orts- und Gemeindebürgern und Bürgerinnen intensiv mit der zukünftigen Nutzung. In verschiedenen Sitzungen erarbeitete die sehr motivierte Gruppe ein Leitbild. Dieses soll dem Verwaltungsrat als Richtschnur dienen und die Leitplanken für die weitere Planung festlegen. Es ist vorgesehen, 2016 bei den Behörden und Ämtern baurechtliche Abklärungen vorzunehmen um auszuloten, was an Umbauten und Renovationen möglich ist. Durch einen Fachmann soll die Bausubstanz geprüft und ein Zustandsbericht erstellt werden.

Beides zusammen wird die Grundlagen liefern, auf welchen ein Bauprojekt und ein konkretes Nutzungskonzept ausgearbeitet werden kann.

Im Bereich Raumplanung war es ruhig. Die Überarbeitung des kantonalen Richtplanes ist noch im Gange und sie verzögerte

sich aufgrund des Referendums zur Kompetenzfrage, ob die Regierung oder der Kanton die Hoheit über die Entwicklungsziele haben soll. Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) konnte dementsprechend auch keine verbindlichen Aussagen zur Möglichkeit von Ein-, resp. Umzonungen machen. Trotz dieser unsicheren Ausgangslage wurde der Verwaltungsrat in persönlichen Gesprächen mit dem AREG ermuntert, die Planung auf dem Herbag-Areal sowie die Einzonung in der kleinen Allmeind wieder an die Hand zu nehmen. Das Ziel dabei ist, die Projekte so vorzubereiten, dass ein künftiger Verwaltungsrat entscheiden kann, ob und wann er ein Projekt der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorlegen will.

Auch in unserer Gemeinde war die Aktion «Mein Wohnort – Mein Bürgerort» des Verbandes St.Gallischer Ortsgemeinden ein Erfolg. So beantragten über 60 langjährige und mit dem Dorf stark verbundene Einwohnerinnen und Einwohner das Ortsbürgerrecht. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 10 Prozent. Auch für unsere Korporation ist es sehr wichtig, dass sich ihre Mitglieder mit der Ortsgemeinde identifizieren und bereit sind, sich für sie zu engagieren. Aus naheliegenden Gründen sind einbürgerungswillige Ausländer in allererster Linie am Schweizer Bürgerrecht interessiert und haben zur Wohngemeinde oftmals keinen allzu grossen Bezug. Die neu eingebürgerten Schweizerinnen und Schweizer nun haben sich spezifisch um das Ortsbürgerrecht bemüht und erhielten dieses nicht einfach quasi automatisch im Rahmen der Erteilung eines Schweizer Bürgerrechtes.

Für eine Ortsgemeinde ist es langfristig entscheidend, auch Bürgernachwuchs von Schweizer Familien zu haben, damit sie nicht unter einer Überalterung leidet. Ein Vergleich der Altersstruktur der Ortsgemeinde mit dem Schweizer Durchschnitt zeigt diese Tendenz bereits auf (vgl. Diagramm auf Seite 6). Noch deutlicher wird dies, wenn beim Vergleich die eingebürgerten Ausländer nicht mit berücksichtigt werden, sondern lediglich die Personengruppe, welche bereits ein Schweizer Bürgerrecht besass.

Am Ende eines wiederum spannenden und intensiven Geschäftsjahres danke ich ganz herzlich meinen Kolleginnen und Kollegen im Rat und der Verwaltung. Sie haben die entscheidende Arbeit mit viel Sachkenntnis und grossem Einsatz geleistet und mit grossem Engagement in den einzelnen Ressorts die Führung unserer Ortsgemeinde im Milizsystem ermöglicht. Das gegenseitige Vertrauen war die Basis, auf welcher die anstehenden Geschäfte konstruktiv behandelt und die Entscheide sachlich getroffen werden konnten.

Thomas Kuster

Bürgerschaft und Verwaltung

Ordentliche Bürgerversammlung

Zur ordentlichen Bürgerversammlung vom 13. März 2015 fanden sich 72 Bürgerinnen und Bürger ein, was rund 14% der Stimmberechtigten entsprach.

Zu befinden hatten sie über den Amtsbericht und die Rechnung 2014 sowie den Voranschlag 2015. Die entsprechenden Anträge des Verwaltungsrates wurden grossmehrheitlich und ohne Gegenstimmen angenommen.

Die Abrechnung zum Ersatz der Eisenbrücke über den Aabach schloss mit einer Kostenüberschreitung von rund 18%, was mit verschiedenen, nicht im Kostenvoranschlag berücksichtigten, Mehrleistungen erklärt wurde. Die Bürgerschaft genehmigte diese Abrechnung, wie auch diejenige zur Projektierung «Wohnen am See», mit einem Kostenanteil der Ortsgemeinde von rund 111'600 Franken ohne Gegenstimmen.

Rat, Kommissionen

Die laufenden Geschäfte wurden an 15 ordentlichen Sitzungen behandelt. Gefordert waren die Räte an ressortbezogenen Treffen und Besprechungen. Dabei fielen vor allem Sitzungen im Zusammenhang mit dem Abschluss der 2. Etappe Seeanlage ins Gewicht.

Vertreten war die Ortsgemeinde auch in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen wie Einbürgerungs- und Naturschutzkommission sowie im Beirat zur Fusion Uznach - Schmerikon.

Am gemeinsamen Informationsaustausch vom 4. Mai zwischen Politischer und Ortsgemeinde wurden Themen wie Stand kantonalen Richtplan, Herbag-Areal, Schwemmholz im Obersee, Fusion, Unterhalt Naturschutzgebiete behandelt.

Verwaltung

In diesem Bereich wurden, neben den laufenden und wiederkehrenden Arbeiten, verschiedene Weisungen, wie das Geschäftsreglement, die Stipendienverordnung und das interne Kontrollsystem angepasst und überarbeitet.

Geschäftsprüfungskommission

Die ordentliche Revision der Rechnung 2014 und des Budgets 2015 durch die GPK fand am 13. Februar 2015 statt und am 26. Juni 2015 wurde das Ressort Landwirtschaft geprüft. Der Verwaltung und der zuständigen Verwaltungsrätin wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt, die Empfehlungen konnten umgesetzt werden.

Wählergremium

Die Erneuerungswahlen vom 25. September 2016 warfen bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Schatten voraus: Nachdem die Rücktritte von Thomas Kuster und Markus Krauer aus dem Verwaltungsrat sowie Irene Romer aus der Geschäftsprüfungskommission bekannt wurden, befasste sich das Wählergremium unter der Leitung von Elisabeth Brunner intensiv mit der Suche nach geeigneten Kandidaten. Die Findungskommission mit 8 Mitgliedern erarbeitete – zusammen mit dem Verwaltungsrat – die Anforderungsprofile für die Kandidaten und führte viele Gespräche, welche schliesslich dazu führten, dass im November 2015 bereits die offiziellen Kandidaten bekanntgegeben werden konnten: Andreas Kuster, Marc Löffler und Dario Bagno werden an der Bürgerversammlung vom März 2016 ausführlich vorgestellt.

Elisabeth Brunner gab nach über neun Jahren per Ende 2015 das Präsidium des Wählergremiums ab. Ebenfalls zurückgetreten ist Paul Wohlgensinger. Der

Verwaltungsrat dankt den beiden auch an dieser Stelle für die pflichtbewusste und engagierte Ausübung ihres Amtes. Als neuer Präsident konnte Kurt Wenk gewonnen werden. Er wird das Wählergremium selbständig konstituieren.

Stimmzähler

Wegen Verlegung seines Wohnsitzes nach Rheinfelden trat Christoph Blarer als Stimmzähler zurück. Wir danken für seinen Einsatz und wünschen ihm am neuen Wohnort alles Gute.

Gemäss Artikel 11 unserer Gemeindeordnung werden die Stimmzähler an der ersten Bürgerversammlung einer neuen Amtsperiode gewählt. Die Wahlen finden demnach im März 2017 statt.

Unterhalt Wegkreuze

Seit langer Zeit betreut Raymund Wenk die Wegkreuze in der kleinen und grossen Allmeind sowie bei der gedeckten Aabachbrücke. Bereits als Kind hat er sich, zusammen mit seinem Vater, um diese Kulturgüter gekümmert und den Auftrag in den vergangenen Jahren mit viel Freude sorgfältig und selbständig weitergeführt. Aus gesundheitlichen Gründen sieht er sich nun gezwungen, diese «Kreuzpflege» abzugeben. Die Ortsgemeinde dankt Raymund Wenk ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz.

Kulturarchiv

Stefan Blarer, Bürger von Schmerikon und aufgewachsen an der Kirchgasse, befasst



sich seit über 40 Jahren intensiv und sehr professionell mit Ahnenforschung. So hat er umfangreiche Nachforschungen über die verschiedenen Stämme der Familien Blarer in Schmerikon, Wartensee-Aesch, Kempten sowie St.Gallen und Konstanz gemacht. Im Zusammenhang mit diesen genealogischen Forschungen erhielt er auch sehr viele Informationen über Geschlechter und Verwandtschaftsbeziehungen von Schmerkner Familien. Das Material stellt sehr wichtige Zeugnisse zur Geschichte unseres Dorfes dar. Er möchte nun, dass sein Archiv als Einheit erhalten bleibt und hat es in verdankenswerter Weise und grosszügig unserer Ortsgemeinde vermacht.

Wir planen, das Material mittelfristig für die Belange von Schmerikon zu ordnen und zusammenzufassen. Es soll auch der interessierten Öffentlichkeit über unsere Homepage zugänglich gemacht werden. Ziel wäre, die Sammlung als Kulturarchiv auszubauen und Schmerkner zu animieren, interessantes Material zur Sammlung beizusteuern.

Seeufer- und Waldreinigung

Die traditionelle See- und Waldreinigung wurde am 11. April durchgeführt.

Trotz idealer Wetterbedingungen (am Morgen leichter Regen, später warm), konnte Waldchef Karl Koller mit 40 Personen eher wenige Helfer begrüßen.

In Gruppen arbeiteten Gross und Klein an verschiedenen Plätzen: So wurden beim Spielplatz am See die Holzschnitzel ersetzt, bei der alten Zementi eine Aufräum- und Putzaktion gestartet und im Wald Astmaterial nach Holzschlägen zu Totholzinseln aufgeschichtet. Diese werden in wenigen Jahren vermodern und so wichtigen Lebensraum für Kleintierarten bilden sowie Jungbäumen den Aufwuchs erleichtern. Unsere Profi-Strassenbauer sanierten den Grottenweg unterhalb des Jostenplatzes.

Wie jedes Jahr wurden auch sehr viel Unrat und achtlos weggeworfene Kunststoffbehältnisse eingesammelt.

Es darf aber festgestellt werden, dass das Littering im Wald in letzter Zeit eher abgenommen hat. Demgegenüber hat die Entsorgung von Gartenpflanzen im Wald zugenommen und damit werden Neophyten wie Sommerflieder, Kirschlorbeer und auch Bambus zu einer Bedrohung für die natürlichen Waldpflanzen. Nach getaner Arbeit trafen sich die Helfer zum gemeinsamen Mittagessen im

Bocciacub. Wie bereits im Vorjahr wurden dazu auch die Pontoniere, welche die Ufer seeseits von Unrat und Schwemmholz reinigten, eingeladen.

Güterbegehung

Erstmals seit 2004 war uns der Wettergott an der Güterbegehung nicht hold: Kurz nach Besammlung beim Oberstufenschulhaus begann es zu regnen. Trotz dieser eher schlechten Bedingungen nahmen rund 70 Bürgerinnen und Bürger am Anlass teil. Im Bannwald erläuterte Verwaltungsrätin Ruth Wespe ein kurz zuvor abgeschlossenes Projekt: Im Weiherriet realisierte die Ortsgemeinde in einem ehemaligen Sandsteinbruch einen Amphibientümpel, welcher Gelbbauchunken, Laub- und Grasfröschen als Laichplatz dient. Daneben werden Steinhaufen und Totholzinseln Refugium für Eidechsen und Ringelnattern.

Erste Bewohner hatten sich bereits angesiedelt und eine Auswahl konnte in einem Schauglas bestaunt werden.

Die Lage in einer besonnten Waldlichtung und abseits von Strassen und Wanderwegen sowie die Nähe zu bereits bestehenden Naturschutzgebieten sind ideal für ein solches Projekt.



Anschliessend spazierte man dem Strandweg entlang zur alten Zementi, wo uns die Metzgerei Betschart mit feinen Grilladen verwöhnte.

Christbaumverkauf

Die wiederum schon beinahe frühlinghaften Temperaturen von rund 10 Grad liessen am traditionellen Christbaumverkauf keine rechte Weihnachtsstimmung aufkommen. Trotzdem war der Anlass vor allem am Freitagnachmittag gut besucht und bot – neben dem Christbaumverkauf – die Möglichkeit, bei einem Glas Glühwein und Wienerli zu geselligem Gedankenaustausch.

Von den einheimischen Bäumen (davon rund 70 aus eigener Kultur) wurden 23 Fichten und 164 Nordmannstannen verkauft. Mit insgesamt 187 Bäumen war der Absatz gleich wie im Vorjahr (188).

Geburtstage

Verschiedene Bürgerinnen und Bürger durften im vergangenen Jahr hohe Geburtstage feiern.

Über 90 Jahre wurden 2015:

Krauer Maria, Oberseestrasse 14,

am 2. September 2015, 94 Jahre

Krauer-Gähler Ida, Oberseestrasse 14,

am 2. Dezember 2015, 94 Jahre

Kriech-Büsser Ida, Oberseestrasse 14,

am 8. Juni 2015, 93 Jahre

Kriech-Rickli Theo, Lanzenmoosstrasse

29, am 17. Oktober 2015, 91 Jahre

Müller-Löhner Josef, Oberseestrasse 14,

am 11. April 2015, 90 Jahre

Müller-Löhner Agnes, Oberseestrasse 14,

am 31. Dezember, 90 Jahre

Geburten

Pajic Abdurahman, 14. Januar,
Sohn von Dzenana und Anel Pajic

Benato Emely, 17. Februar,
Tochter von Tatiana Benato

Halilovic Nejla, 6. März,
Tochter von Sanela und Sanel Halilovic

Krasniqi Adonis, 12. Mai,
Sohn von Violeta und Tome Krasniqi

Müller Lenny, 1. September,
Sohn von Bianca und Simon Müller

Müller Raven, 19. September,
Tochter von Tamara und Christoph Müller

Oezcan Meyra, 26. Oktober,
Tochter von Burcin und Sükür Oezcan

Keller Remo, 30. Dezember,
Sohn von Anna und Erich Keller

Todesfälle

Middendorf Horst, Jhg. 1937,
am 5. Februar 2015

Rickli-Valenti Franca, Jhg. 1927,
am 2. Mai 2015

Müller-Baur Emil, Jhg. 1922,
am 31. Juli 2015

Jungbürger

Im Jahre 2015 wurden folgende Bürgerinnen und Bürger mit Jahrgang 1997 volljährig:

Alvir Diana, Mürtchenstrasse 6

Bürge Pascal, Obstwachsstrasse 10

Brunner Pascale, Obergasse 47

Carava Chiara, Neue Eschenbacherstr. 2

Cuk Ana, Seegartenstrasse 3

Cuk Ivan, Seegartenstrasse 3

Gähwiler Sacha, Lanzenmoosstrasse 28 c

Giordano Annamaria, St. Gallerstrasse 32

Glavina Maria, Seegartenstrasse 1

Gojani Kreshnik, Birkenstrasse 1

Mächler Tobias, Kürzestrasse 8

Mala Lendita, Sennhüttenstrasse 2

Müller Philipp, Hof Allmeind

Niederberger Jana, Breitestrasse 11a

Qekaj Adrian, Sonnenhalde 7

Rickli Sven, Sennhüttenstrasse 11

Stucki Julia, Seeblickstrasse 5

Yurtsever Ethem, St. Gallerstrasse 15

Einbürgerungen

Unter dem Motto «Mein Wohnort – Mein Bürgerort» lancierte der Verband St. Gallischer Ortsgemeinde 2015 ein Einbürgerungsjahr für Schweizer. Damit sollten langjährige Einwohner mit starker emotionaler Bindung zu ihrem Wohnort, das Bürgerrecht einfach und unkompliziert erwerben können. Unsere Ortsgemeinde beteiligte sich ebenfalls an dieser «Aktion» und ermunterte in einer Beilage zum Gemeindeblatt vom April Schweizerinnen und Schweizer, welche seit mehr als fünf Jahren in Schmerikon wohnhaft sind, sich erleichtert einbürgern zu lassen. Erfreulicherweise stiess der Aufruf auf grosse Resonanz und so konnten insgesamt 65 Personen eingebürgert werden.

Mit einem Apéro am 20.11.2015 hiess der Verwaltungsrat die Neubürger im Kreis der Ortsgemeinde willkommen und freute sich über den Zuwachs.

Bis Ende 2015 wurden folgende Schweizerinnen und Schweizer eingebürgert:

Ammann Renate

Bürge Gabriela und Urban mit den Kindern Pascal und Rebecca

Gähwiler Corinne mit Sohn Sacha

Gilardoni Anita und Aldo

Grob Mario mit den Kindern Yanis, Maurin und Lias

Jud Rosmarie und Beat

Kessler Nadia

Kistler Paula und Josef

Kläy Monica

Kölliker Roswitha

Kuster Doris und Bruno mit den Kindern Bruno, Thomas und Philipp

Kuster Renate und Christian mit den Kindern Barbara und Sarah

Kuster Rita und Patrick mit den Kindern Samuel und Rafael

Mächler Bettina und Christoph mit Sohn Tobias

Mächler Svenja

Müller-Pasquale Maria

Oberholzer Patricia und Christoph mit den Kindern Kilian und Levin

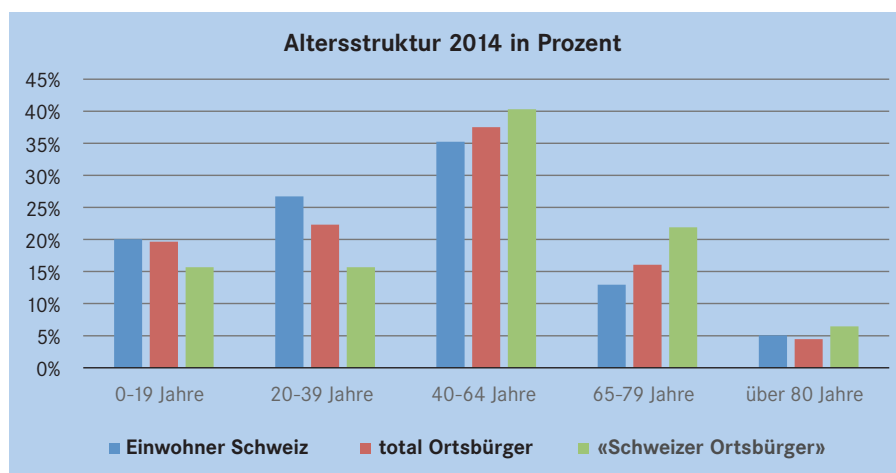
Oberholzer Ruth und Stefan mit den Kindern Martin, Fabian und Daniel

Pfister Maja und Peter

*Stoll Jeanette mit Tochter Maeva
Stoll Edith und Walter
Strotz Margrit und Ferdinand
Stucki Fritz
Stucki Ulrike
Sutter Cornel
Wälti Francesca und Claudio mit den Kindern Gregory und Jonas
Zanella Anna
Zillig Marianna und Daniel*

Ausländische Staatsangehörige:
*Beklevic Eda
De Chiara Antonio
Gjetaj Merita und Lon mit den Kindern Daniela und Daniel
Gjykej Lusha und Pren mit Tochter Zoje
Gökkan Burcu
Hansmeier-Koller Annegret
Hioseinoglou Onur
Mala Manuel*

*Mala Patrik
Markaj Alfred mit den Kindern Alessia, Christiano und Nik Jak
Markaj Marjeta
Milello Fernando
Pajic Dzedana
Zweifel Jitka*



Statistik

Am 31. Dezember 2015 zählte Schmerikon 3'654 (Vorjahr 3'562) Einwohnerinnen und Einwohner.
Davon sind 722 (Vorjahr 649) ortsansässige Bürgerinnen und Bürger. Dies entspricht 19.8% (Vorjahr 18.5%) der Gesamtbevölkerung.



Ressortberichte

Hafen

2015 hatte sich die Verwaltung mit insgesamt 35 Mutationen (Kündigungen, Bootsplatzwechsel) zu befassen. Dies entspricht rund 12% aller Mietverhältnisse. Nach wie vor sind aber alle Plätze vermietet und für Interessenten wird eine Warteliste geführt.

Während 2014 etwas weniger Befall durch Seegrass zu verzeichnen war, verschärfte sich die Situation im Berichtsjahr wieder entscheidend, was dazu führte, dass vor allem Segelboote im Hafen Rheinkies nur mit grosser Mühe aus- und einlaufen konnten. Dieses Phänomen war auf dem ganzen Zürichsee zu beobachten und entsprechend war das Mähboot des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft fast pausenlos im Einsatz und konnte leider nicht in Schmerikon eingesetzt werden. Unsere Hafenmitarbeiter, zusammen mit der Fa. Allenspach, taten ihr Möglichstes, der Plage Herr zu werden. Trotzdem blieb die Situation während eines Grossteils der Saison unbefriedigend.

Gut genutzt wurde wiederum das Winterlager: An den 4 Terminen im Oktober wurden insgesamt 70 Boote ausgewasert und überwintert auf dem Parkplatz der Ortsgemeinde.

Absturzsicherung Hafen Bad

Seit einigen Jahren machte dem Verwaltungsrat die Situation beim Strandweg im Bereich Hafen Bad etwelche Sorgen: Der Weg ist schmal und es besteht ein gewisses Risiko, dort über die Mauer auf die Gitterroste zu stürzen, was ein grosses Verletzungsrisiko beinhaltet. Obwohl vom bfu nicht gefordert, beschloss der VR eine (mindestens) optische Abschränkung zu erstellen. Der Wunsch, diese nicht wie einen Käfig zu gestalten, führte zur gewählten Lösung mit Sandsteinpollern und Tauen, was sehr gut der «nautischen» Umgebung entspricht und optisch gefällig ist.

Sanierung Mole Hafen Bad

Bereits bei einer rudimentären Zustandsaufnahme im Rahmen der ersten Etappe zur Neugestaltung der Seeanlage wurde festgestellt, dass die Mole hafenseits beträchtlich unterspült ist und mittelfristig Sanierungsbedarf besteht. Zudem sollte auch der Belag erneuert und der Zugang zu den Hafenplätzen moderat umgestaltet werden. In der Finanzplanung wurden dazu für 2016 100'000 Franken vorgesehen. Derzeit liegen erste Skizzen des Studios Vulkan, in Zusammenarbeit



NZZ 19.11.2015

Eine Bauskulptur am Zürichsee

holl. · Man glaubt es kaum, aber unmittelbar am See in Schmerikon befand sich lange eine Mülldeponie zur Landgewinnung. Als das dahinter liegende Bahntrasse redimensioniert wurde, bot sich 2005 die Gelegenheit zur Neugestaltung des Ufers. Nach der Verwirklichung der ersten Etappe 2008 konnte das Zürcher Landschaftsarchitekturbüro Schweingruber Zulauf vor einem Jahr auf dem von Altlasten befreiten, östlich anschliessenden Gelände auch den zweiten Teil realisieren. Dieser wird durch einen als Blickfang inszenierten Restaurant-Pavillon abgeschlossen, den der Basler Architekt Raeto Studer zusammen mit Benjamin Theiler vor wenigen Monaten als zeichenhaften Übergang zu einer dahinter geplanten Wohnsiedlung vollenden konnte. Der kleine, vieleckige Bau besitzt eine skulpturale, zwischen Zelt und Pizzaofen oszillierende Form. Meist fügen sich derart auffällige Architekturen nur schlecht in unsere Dörfer und Städte ein, sprengen sie doch fast immer den kontextuellen Rahmen. Beim präzis dem Ort angepassten Pavillon am See handelt es sich aber nicht um eine jener modischen, von mittelmässigen Architekten schlecht komponierten Verrücktheiten, die vor allem aus Einfamilienhausquartieren pseudo-baukünstlerische Horrorkabinette machen. Obwohl nicht grösser als ein kleines



Schmerikons See-Pavillon. ROMAN HOLLENSTEN

Wohnhaus und auch nicht teurer, verleiht der heitere, Pier 8716 genannte Kleinbau am Wasser der neuen Uferanlage Leben. Er ist nicht nur ein künstlerisch-architektonischer, sondern auch ein gesellschaftlicher Gewinn, bietet er doch das ganze Jahr über den Spaziergängern, Velofahrern und Badenden einen Ort, an dem sie sich verwöhnen lassen können. Bei schönem Wetter sitzt man auf der grossen Seeterrasse, bei Kälte im interessant abgewinkelten, rund dreissig Personen fassenden Lokal, das sich mit einem grossen Fenster auf das Seepanorama öffnet. Kurz: mit dem Restaurant-Pavillon hat sich Schmerikon ein kleines Juwel geschenkt.

mit Staubli, Kurath & Partner Wasserbau vor. Im Lauf des Jahres 2016 sollen detaillierte Vorschläge mit Kostenschätzungen erarbeitet werden, aufgrund derer die Bürgerschaft zu entscheiden hat. Die Ausführung ist frühestens für den Winter 2017/18 vorgesehen.

Seeanlage

Abschluss Neugestaltung zweite Etappe

Nachdem Ende 2014 der Rohbau des Pavillons abgeschlossen war, konnten die Umgebungsarbeiten in diesem Bereich abgeschlossen werden. Anfang März wurde der Sandsteinbelag eingebracht und anschliessend erfolgte die Asphaltierung des Radweges.

Leider musste festgestellt werden, dass der neugestaltete Radweg trotz Signalisation nicht nur von Fussgängern und Radfahrern benutzt wird, sondern als auch als Abkürzung für Autofahrer dienen kann. Aus diesem Grund wurden als Absperrung zwei Sandsteinblöcke platziert.

Parallel dazu verlief der Innenausbau des Pavillons, welcher Mitte April abgeschlossen werden konnte. Am 1. Mai 2015 wurde der Pavillon, jetzt unter dem Namen «Pier 8716» eröffnet und erfreut sich, wie die gesamte Anlage grosser Beliebtheit.

Zusammen mit allen beteiligten Planern, Unternehmungen und Handwerkern feierte der Verwaltungsrat das Werk am 11. Juni in der alten Zementi.

Im Herbst 2015 wurden alle Sandsteinbeläge in der Seeanlage gereinigt und der Graffitischutz erneuert.

Parkplätze

Nach dem Nein zum Projekt «Wohnen am See» stellte sich für den Verwaltungsrat die Frage, wie die Brache der ehemaligen Rheinkies AG künftig genutzt werden sollte.

Der hohe Besucherstrom in der Seeanlage führte dazu, dass die Parkplätze entlang der Seestrasse nicht mehr genügten und viele Autofahrer entweder auf dem der Fa. Thomann vermieteten Gelände parkierten oder ihre Fahrzeuge auf der westlich daran angrenzenden Fläche abstellten.

Um Ordnung zu schaffen und für Besucher der Seeanlage und Bootsplatzmieter zusätzliche Parkplätze zur Verfügung stellen zu können, wurde deshalb im Oktober 2015 ein Baugesuch zur Umgestaltung dieser Brache eingereicht. Es beinhaltete neben den Parkplätzen auch eine Fläche für den Kanuverleih sowie eine bessere Zufahrt zur Einwasserungsrampe.

Während der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein und mit den Bauarbeiten wurde Ende Jahr begonnen; sie sollten bis im Frühling 2016 abgeschlossen sein. Gleichzeitig wird auch der Trockenplatz durchgehend mit Gitterrasensteinen ausgestattet. Obwohl ein Parkplatz am Wasser ästhetisch nicht die idealste Lösung

darstellt, ist er einerseits für die Besucher der Seeanlage von Nutzen und könnte andererseits die Parkplätze im Dorfzentrum etwas entlasten. Schliesslich soll damit ein ansprechender und funktionaler Abschluss der gesamten Seeanlage geschaffen werden.

Strassen

Waldstrassen

Auf dem Höhenweg wurden verschiedene Querrinnen eingebaut, welche für eine bessere Strassenentwässerung sorgen sollen.

Saniert wurde die Katzenrietstrasse ab der Bannwaldstrasse. Zudem wurden im Gebiet Döltsch, Bannwald und Buchberg verschiedene Lichtraumprofile ausgefräst.

Rebhaldenstrasse

2001/02 wurde die Rebhaldenstrasse zur Erschliessung der Grundstücke 221, 222, und 223 (Ortsgemeinde) erstellt. Die Finanzierung oblag den Grundeigentümern im Verhältnis der baureif erschlossenen Flächen. Die Ortsgemeinde betraf das mit einem Pauschalbetrag von 285'000 Franken. 2013, nach Einbringung des Deckbelages stellte die Ortsgemeinde dem Gemeinderat den Antrag, die Strasse unentgeltlich der politischen Gemeinde abzutreten, da es sich um eine Gemeindestrasse 2. Klasse handelt und damit die politische Gemeinde die Hoheit wie an allen Gemeindestrassen hat.



Der entsprechende Abtretungsvertrag wurde im Juni 2015 beurkundet und im Grundbuch eingetragen.

Forst

Holzerei

Dank guten Stammholzverkäufen erzielte der Forst trotz nach wie vor sehr schlechten Preisen ein besseres Ergebnis als im Voranschlag angenommen. Dies auch deshalb, weil Ende 2014 bereits viel Holz aufgerüstet, aber erst 2015 verkauft wurde. Der Brennholzverkauf hingegen fiel aufgrund des milden Winters geringer aus.

Wertholzverkauf

Bereits zum 9. Mal fand im Februar 2015 die Wertholzversteigerung in Kaltbrunn statt. Organisiert und betreut wurde sie

durch die beiden Revierförster Sepp Kuriger und Christian von Gunten. Insgesamt wurden dabei 726 m³ Stämme von 20 verschiedenen Baumarten angeboten, welche fast allesamt verkauft werden konnten. Diese Zahlen liegen in etwa im Durchschnitt der letzten 4 Jahre, entsprechen aber nur rund 40% des Rekordjahres 2011 (1'800 m³). Nach wie vor werden aber bei diesem Anlass für die Waldbesitzer sehr gute Preise erzielt. Für die Ortsgemeinde betrug der Erlös 9'100 Franken (2014: 4'800 Franken).

Hobbyholzer

Zum traditionellen Holzessen vom 6. Juni im Pier 8716 wurde, neben den freiwilligen Helfern im Wald, auch die Forstgruppe Kaltbrunn eingeladen. Sie führt seit Jahren zuverlässig und sehr sorg-

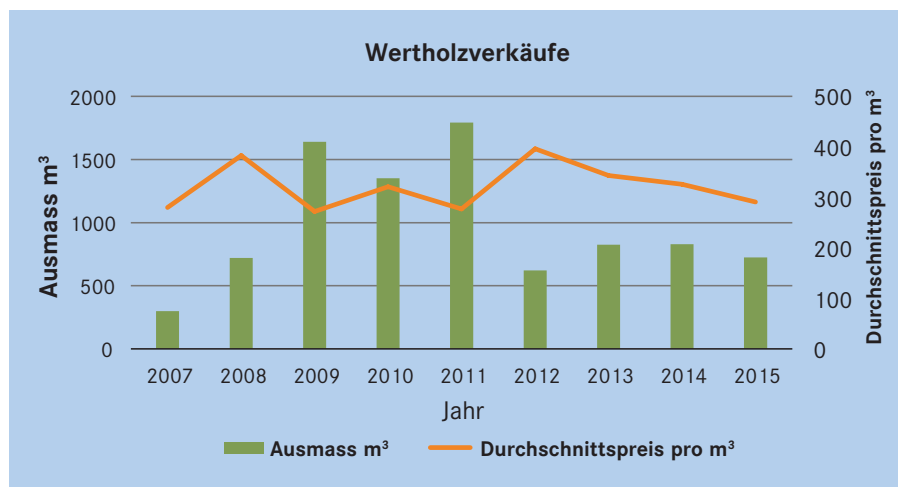
fältig die Holzarbeiten in unseren Waldungen durch. Bei feinem Essen und gemütlichem Beisammensein dankte Waldchef Karl Koller allen Teilnehmern für ihren wichtigen Beitrag zur Pflege unserer Waldungen.

Naturschutz

Grosse Allmeind

Im Auftrag einiger Naturschutzorganisationen (Koordinationskommission) und unterstützt durch das Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF), werden in der Grossen Allmeind verschiedene Erhebungen durchgeführt. Der Bestand aktuell vorhandener Pflanzen und Tiere sagt viel über die Qualität des Gebietes aus und zeigt auf, ob und welche Fördermassnahmen in Angriff genommen werden sollen. Die Grosse Allmeind sowie die Bätzimatt gehören zu den nationalen Schutzobjekten (Flachmoore, Amphibienlaichgebiete) und müssen entsprechend den vom Bund festgelegten Schutzziele gepflegt werden. Das macht Sinn, weil dadurch diese selten gewordenen Lebensräume erhalten werden und weiterhin zur wertvollen Biodiversität der Schweiz beitragen.

Wie auch bereits in den Vorjahren in der Bätzimatt, wurde die Vegetation kartiert, ein ornithologisches Gutachten ausgearbeitet, Heuschrecken- und Schmetterlingsvorkommen aufgezeichnet und aktuell der Feuchtigkeitshaushalt untersucht (Moorhydrologie).



In der Bätzimatt wird unter diesen verschiedenen Gesichtspunkten bereits an einem Aufwertungsprojekt unter Federführung der Stiftung Lebensraum Linthebene und des ANJF Schwyz gearbeitet. Das Ausmass und die Lage der beiden ortsgemeindeeigenen Schutzgebiete am unverbauten Zürichseeufer nördlich und südlich der Linthmündung sind einmalig und von sehr grosser Bedeutung.

Naturschutztag:

Zum 8. Mal fand am 3. Juli der von der Jagdgesellschaft Schmerikon und der Naturschutzkommission organisierte Naturschutztag statt. Wiederum wurden dabei durch die Oberstufe, zum Abschluss des Schuljahres, grosse Mengen an invasiven Pflanzen (vornehmlich Goldruten) an verschiedenen neuralgischen Standorten in mühsamer Handarbeit ausgerissen und der Verbrennung zugeführt. Unterstützt wurde der Anlass durch die politische und die Ortsgemeinde.

Amphibientümpel Weierriet:

Durch das Auffüllen einer Senke, entstanden aus einem alten Sandsteinbruch, konnte in einer Waldlichtung im Bannwald neuer Lebensraum geschaffen werden. Anfang Juli starteten die Baggerarbeiten, welche durch das Ausheben von Tümpeln die Besiedlung durch Amphibien ermöglichten. Die besonnte Lage mit natürlichem Wasserzufluss, abseits von Verkehrs- und Spazierwegen ohne Störung



durch den Menschen, ist für das Vorhaben ideal: Die Tümpel bilden Laichplätze für Gelbbauchunken (eine gemäss roter Liste bedrohte Art), Laub- und Grasfrösche. Ein weiterer Vorteil ist die Nähe zu anderen Naturschutzgebieten, was eine optimale Vernetzung bedeutet. Die am Rand der Gewässer aufgeschichteten Ast- und Steinhäufen bieten idealen Lebensraum für Eidechsen und Ringelnattern. Schon kurz nach Fertigstellung hatten sich bereits erste Bewohner in der neuen Umgebung angesiedelt und an der Güterbegehung konnten die ersten Kaulquappen und Gelbbauchunken gesichtet werden. Mit der Schaffung der Amphibientümpel hat die Ortsgemeinde ihre Verantwortung für die Natur wahrgenommen. Dieses Renaturierungsprojekt zur Aufwertung von Waldlebensraum zeigt, dass Naturschutz an geeigneter Stelle ohne grossen Widerstand wirksam und mit verhältnismässig geringem Aufwand und moderaten Kosten umgesetzt werden kann.

Landwirtschaft

Das Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht will vor allem dauerhafte Pachtverhältnisse zwischen Pächter und Verpächter unterstützen und fördern (Dauerhaftigkeit der Pachtverhältnisse). Damit soll die Existenzgrundlage der Bauernfamilien sichergestellt sowie die Pächterschaft vor willkürlichen Entscheidungen des Verpächters geschützt werden. Das ist der Grund, weshalb oft längere Zeit keine markanten Änderungen der Pachtverhältnisse zu verzeichnen sind. Für die im Moment eher kleinräumige Parzellierung der Grossen Allmeind und die Bewirtschaftung durch einheimische und fremde Landwirte soll unter Berücksichtigung des Pachtrechts eine bessere Lösung gesucht werden. Abklärungen sind im Gang, wie die Streuverträge für alle Beteiligten verträglich verbessert werden können.

Liegenschaften

Hirzen:

Per 31. März war in der Dachwohnung im Hirzen eine Kündigung zu verzeich-

nen, die Wohnung konnte ohne Leerstand ab 1. April wieder vermietet werden. Im Berichtsjahr wurden an der Aussenfassade Unterhaltsarbeiten ausgeführt und es fiel eine Reparatur der Heizanlage an. Aufgrund der Senkung des Referenzzinssatzes auf 1.75% wurden die Mieten sowohl im Hirzen wie auch im Rothus per 1. Oktober 2015 angepasst.

Rothus:

Auch hier war, ohne Leerstand, ein Mieterwechsel per 01.02.15 zu verzeichnen. Es wurde ein neuer Tumbler angeschafft und im öffentlichen WC fielen Reparaturarbeiten von rund 2'000 Franken an.

Herbag-Areal

Bei der Gewerbeliegenschaft Herbag kam es 2015 zu verschiedenen Mieterwechseln, neu sind dort Hofmeister und Kuster, die Johann Müller AG, Caravan Holidays und die Pier 8716 eingemietet. An Unterhalt ist eine neue Türe zum Werkraum der Ortsgemeinde, eine Dachreparatur sowie die Anschaffung eines Bürocontainers zu vermelden. Die Trafostation auf dem Herbag-Areal ist im Besitz der Ortsgemeinde und somit waren wir de facto Netzbetreiber. 2014 führte das Eidgenössische Starkstrominspektorat eine Inspektion der Anlage durch. Aufgrund der im Bericht gemachten Auflagen wurde klar, dass wir fachlich nicht in der Lage sind, eine Trafostation selbständig zu betreiben und deshalb wurden mit dem Elektrizitätswerk Schmerikon Verhandlungen über eine Abtretung aufgenommen. Diese konnten Ende 2015 erfolgreich abgeschlossen werden und die Anlage wird 2016 in einem Baurechtsvertrag an das EW übertragen. Parallel dazu stand auch eine Sicherheitsprüfung der Niederspannungsanlagen an. Die Arbeiten wurden der Firma SACIN übertragen und sollen im Januar 2016 ausgeführt werden.

Herbag-Areal. Umzonung

Die laufende Überarbeitung des kantonalen Richtplanes auf Grund des revidierten Raumplanungsgesetzes mit dem

damit verbundenen Moratorium führte zu grosser Unsicherheit bezüglich Zonenplanänderungen in den einzelnen Gemeinden. Während klar ist, dass Neueinzonungen nur bei flächengleicher Auszonung möglich sind, ist die Situation bei Umzonungen diffuser: Signale des Amtes für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) anfangs 2015 deuteten darauf hin, dass grossflächige Umzonungen von Industrie- und Gewerbebezonen ebenfalls dem Moratorium unterworfen seien, was auch die 40'000 m² des Herbag-Areals betroffen hätte. Der Verwaltungsrat beschloss deshalb, die Planung zu stoppen und das Inkrafttreten des revidierten kantonalen Richtplanes abzuwarten. In einem Gespräch mit dem AREG im September 2015 wurde dann aber seitens des Kantons festgehalten, dass während des Moratoriums zwar die Bauzone nicht vergrössert werden darf, eine Umzonung jedoch keine Vergrösserung des Siedlungsraumes darstellt und eine Umzonung demnach beantragt werden kann, da sie nicht bevölkerungsrelevant ist. Aufgrund dieser Aussagen revidierte der Verwaltungsrat seinen Beschluss, die Planung zu stoppen und beauftragte die Planer, in Absprache mit dem AREG und der politischen Gemeinde, als Grundlage für die Teilzonenplanänderung der gesamten Fläche, ein Richtprojekt zu erarbeiten, welches der Gemeinde und dem AREG zur Vorprüfung unterbreitet wird und anschliessend die Basis für die gewünschte etappierte Überbauung bilden soll.

Kanalisation Goldberg

2015 wurden die Liegenschaften im Gebiet Goldberg an das Kanalisationsnetz der Gemeinde angeschlossen. Die politische Gemeinde führte die Leitungen bis an die Grundstücksgrenzen, die Eigentümer wurden dabei mit Anschlussgebühren belastet. Die Hausanschlüsse sind durch die Grundeigentümer zu tragen. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde für die Liegenschaft der Ortsgemeinde auch die Frischwasserleitung ersetzt.

Kleine Allmeind. Einzonung Teilparzelle 246

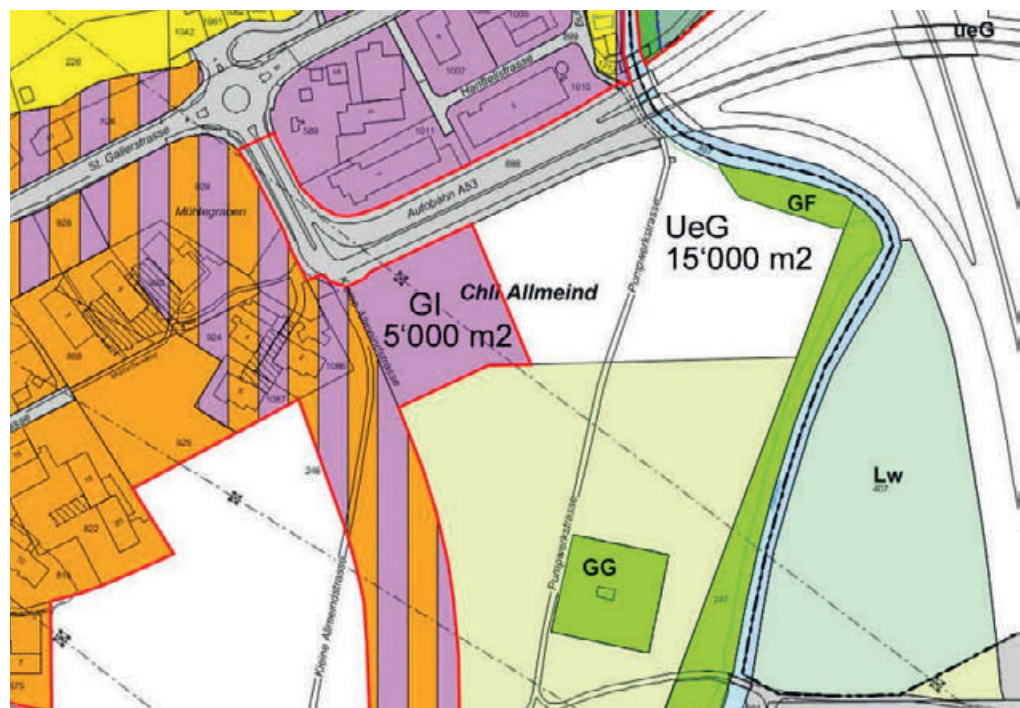
Von den rund 20'000 m² nutzbarer Fläche in diesem Gebiet sind 5'000 m² in der Zone Gewerbe-Industrie und 15'000 m² übriges Gemeindegebiet. Die Lage direkt an der Autobahn und am Siedlungsrand eignet sich ideal für Gewerbe- und Industriebetriebe und es trafen schon verschiedentlich Anfragen von Interessenten ein. Der Verwaltungsrat strebt deshalb eine Einzonung an, damit konkrete Verhandlungen aufgenommen werden können. Allerdings greift hier das Moratorium und es besteht etwelche Unsicherheit, wo künftig die Siedlungsgrenze in Schmerikon verlaufen soll. Der Verwaltungsrat entschied deshalb, die Einzonung unter flächengleicher Auszonung (Korridor für Entlastungsstrasse, Industrie- und Gewerbegebiet Härti) voranzutreiben.

In Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde klärt Markus Baumgartner vom Büro ERR (Ortsplaner von Schmerikon) die Rahmenbedingungen, wie Gewässerabstand, Grösse Baufeld etc. ab und erarbeitet im Laufe des Jahres 2016 einen Vorschlag, welcher dem AREG zur Vorprüfung eingereicht wird.

Alte Zementi

Bereits im ersten Jahr nach dem Kauf der Liegenschaft trafen verschiedene Anfragen für eine Miete der Halle sowie des Weekendhauses ein. Der Verwaltungsrat erstellte dazu ein vorläufiges Reglement, welches bis zum Vorliegen eines definitiven Nutzungskonzeptes angewendet werden soll.

Im Frühling erfolgte im Gemeindeblatt ein Aufruf an alle Schmerkner Einwohnerinnen und Einwohner, sich in einer Konzeptgruppe zu engagieren und dem Verwaltungsrat und der Ortsgemeinde Vorstellungen und Ideen für die künftige Nutzung zu unterbreiten. Am 3. September trafen sich 17 Personen verschiedenen Alters zur Startsitung. Unter der Leitung von Marc Löffler wurde zuerst eine Auslegeordnung von Wünschen und Erwartungen gemacht und diese in weiteren Sitzungen konkretisiert und angepasst. Die Gruppe erarbeitete ein Leitbild, welches Anfang 2016 dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. Es ist vorgesehen, dass sich eine Projektgruppe anschliessend detaillierter mit der Planung, welche baurechtliche Abklärungen, Prüfung der Bausubstanz und Umbauvorschläge beinhaltet, befasst.



Landverkäufe

Tanner Kehlleiten AG

Am 19. März 2004 stimmte die Bürgerschaft einem Baurechtsvertrag mit der Fa. Tanner AG über 2'400 m² auf Parzelle 1010 zu. Dieser wurde 2011 mit einem Kaufrecht ergänzt, welches es der Firma erlaubte, das Baurechtsgrundstück während 10 Jahren ab Beurkundung käuflich zu erwerben, frühestens jedoch 4 Jahre nach Grundbucheintrag. Die Firma übte dieses Recht vertragsgemäss am 15. April 2015 aus.

ROWA AG

Der mit der ROWA AG 2009 abgeschlossene Baurechtsvertrag über 2'359 m² Land in der Härti (auf Parzelle 1249) beinhaltet ein nicht übertragbares Kaufrecht, welches 10 Jahre ab Beurkundung gültig war, jedoch frühestens 6 Jahre nach Grundbucheintrag ausgeübt werden konnte. Robert Wälti hat von diesem Recht Gebrauch gemacht und somit wurde das Baurechtsgrundstück im September 2015 verkauft.

Beteiligung Baugesellschaft Seefeld

Die Baugesellschaft Seefeld erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014/15 einen Bruttogewinn von 151'175.13 Franken.

Davon wurden Fr. 140'000 als Rückstellung verbucht und 11'175.13 Franken den Eigenkapitalkonti der Gesellschafter gutgeschrieben. Aufgrund der veränderten Zinssituation wird das Eigenkapital für das Jahr 2015/16 mit 1.5% verzinst.

Die Liegenschaft ist voll vermietet und es traten keine Leerstände auf. Seit 1. Oktober 2014 wird sie durch die Firma Decimo Immobilien AG in Rapperswil verwaltet.

Die Balkone an der Sennhüttenstrasse 4 und 6 weisen dringenden Sanierungsbedarf aus. Eine Überprüfung durch Betriebskommissionsmitglied Werner Kriech zeigte, dass fehlende Abdichtungen diverse Schäden ausgelöst haben. Für eine bessere Beurteilung der Lage werden bei einem Balkon im Januar 2016 2 – 3 m² Plattenbelag entfernt und anschliessend die notwendigen Massnahmen ergriffen.

Dank

Zum Abschluss des Geschäftsjahres danken wir allen Organen, Kommissionen und Personen, welche auch 2015 dafür sorgten, dass unsere Aufgaben reibungslos und speditiv erfüllt werden konnten. Es sind dies die Geschäftsprüfungskommission sowie die externe Revisionsstelle, welche die Rechnung und die Geschäftsführung kritisch kontrollierten und uns wertvolle Hinweise geben konnten. Den Stimmzählern verdanken wir den korrekten Ablauf der Abstimmungen an der Bürgerversammlung und dem Wählergremium unter dem Präsidium von Elisabeth Brunner ihr Engagement für die Wahlvorschläge 2016. Sie haben mit grossem Einsatz Kandidaten gesichtet und uns sehr gute Wahlvorschläge präsentiert.

Pflichtbewusst hat die Ratsschreiberin Evi Wenk die anfallenden Sekretariatsarbeiten erledigt und Martin Hofer verdanken wir die professionelle Führung unserer Buchhaltung sowie die Unterstützung bei gemeinderechtlichen Angelegenheiten. Unsere Raumpflegerin Ljiljana Maksic sorgte dafür, dass wir in einer gepflegten und einladenden Umgebung arbeiten konnten.

Revierförster Sepp Kuriger pflegte auch 2015 unsere Waldungen umsichtig unter sowohl ökologischen wie auch ökonomischen Aspekten und engagierte sich freiwillig an der Seeufer- und Waldreinigung, beim Naturschutztag der Oberstufe und am Christbaumverkauf.

Ein besonderer Dank geht an Herbert Kriech, welcher während einer langen und heissen Sommersaison mit viel Abfall, Geschwemmsel und Seegrass unsere See- und Hafenanlagen mit grossem Einsatz selbständig und äusserst zuverlässig in Schuss hielt. Anton Kuster unterhielt den Spielplatz im Föhrenwäldli und übernahm viele Arbeiten an Wald- und Wanderwegen.

Die gepflegten und sachkundig unterhaltenen Wegkreuze in der kleinen und grossen Allmeind sowie bei der gedeckten Aabachbrücke verdanken wir Raymund Wenk.

Wir danken aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich bei verschiedenen Gelegenheiten für die Ortsgemeinde engagiert haben.

Schliesslich richtet sich unser Dank an die Ortsbürger, welche an den Versammlungen nicht nur Entscheide gefällt, sondern dem Rat und der Verwaltung auch grosses Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht und damit unsere Arbeit entscheidend erleichtert haben.

Der Verwaltungsrat

Rechnung 2015

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 642'255.09, budgetiert war ein solcher von Fr. 28'800. Die grosse Abweichung resultiert aus einem im Voranschlag nicht berücksichtigten Landverkauf. Wird die Rechnung um diesen Erlös sowie die Grundstücksgewinnsteuern und Grundbuchgebühren bereinigt, ergibt sich ein Bruttoergebnis von Fr. 162'419.24. Dies entspricht gegenüber dem Voranschlag einer Besserstellung von Fr. 133'619.24.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Ertragsüberschuss von Fr. 642'255.09 wie folgt zu verwenden:

Fr. 500'000 als Vorfinanzierung Umbau alte Zementi und Fr. 142'255.09 als Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse.

Bürgerversammlungen, Wahlen

Im Budget eingestellt war eine ausserordentliche Bürgerversammlung. Da lediglich die ordentliche Bürgerversammlung stattfand, fiel der Aufwand um 2'000 Franken geringer aus.

Geschäftsprüfungskommission

Der Aufwand für die externe Revision sowie die Geschäftsprüfung bewegte sich im vorgegebenen Rahmen.

Verwaltungsrat, Kommissionen

Die Rechnung schliesst um rund Fr. 14'000 über dem Voranschlag, herrührend von Ferienabgrenzungen und höheren Sitzungsgeldern der Verwaltungsräte.

Allgemeine Verwaltung

Diese Kontogruppe schliesst 7'700 Franken unter dem Voranschlag, hauptsächlich bedingt durch den Umstand, dass im Berichtsjahr keine Kosten für die externe Archivierung anfielen.

Informatik

Hier ist eine Besserstellung von 4'000 Franken zu vermelden, da 2015 weniger

In Kürze: Abweichungen (>Fr. 5'000) der Rechnung 2015 zum Budget

+Mehr/-Minderaufwand

Franken	Konto	Begründung
14'181	Verwaltungsrat und Kommissionen	Mehr ressortspezifische Sitzungen, Ferienabgrenzung
-7'660	Allgemeine Verwaltung	Kein Aufwand externe Archivierung
42'434	Parkanlagen, Wanderwege	Erneuerung Graffitischutz, mehr Unterhalt
10'006	Liegenschaft alte Zementi	Anschaffung Mobilien und Maschinen
22'844	Liegenschaft Pier 8716	Keine Budgetvorgaben (Graffitischutz, Stele)
-70'123	Parkplätze	Parkplatz am See nicht ausgeführt
-15'071	Naturschutz	Beitrag Stiftung Lebensraum Linthgebiet nicht bezahlt
-14'449	Landwirtschaft	Unterhalt Bätzimatt ausstehend
-7'655	Herbag-Areal	Tiefere Strom- und Wasserrechnungen
8'404	Übrige Wohnliegenschaften	Reparatur Kanalisation Härti
139'002	Übrige Grundstücke	Grundstückgewinnsteuern nicht budgetierter Verkauf
-44'066	Zinsen	Bessere Konditionen bei Kreditaufnahme
-87'614	Leistungen im öffentlichen Interesse	Interne Verrechnung Anteile Forst, PP, Naturschutz

+Mehr/-Minderaufwand

Franken	Konto	Begründung
18'000	Pier 8716	Neuvermietung
18'344	Parkplätze	Parkplatzbewirtschaftung, Bussen
37'679	Forst	Absatz Stamm- und Brennholz
15'353	Herbag-Areal	Bessere Vermietung
593'725	Übrige Grundstücke	Nicht vorgesehener Landverkauf

externe Betreuung notwendig war und die Kosten für die VRSG günstiger ausfielen.

Berufsbildung

2015 konnten 17 Stipendiengesuche von Ortsbürgern bewilligt werden (gegenüber 8 im Vorjahr). Der Aufwand stieg demzufolge um 2'800 Franken. Per 31.12.2014 beträgt der Saldo des Stipendienfonds Fr. 29'804.75.

Parkanlagen

Der Aufwand war um 42'000 Franken höher als budgetiert aus. Zum einen wurde der Graffitienschutz in der gesamten Seeanlage erneuert, respektive neu gemacht und zum anderen erforderte der sehr schöne Sommer zusätzlichen Aufwand für unsere Mitarbeiter in der See- und Hafenanlage.

Alte Zementi

Die nicht budgetierte Anschaffung von Mobiliem (Rasenmäher, Külschrank, Festbänke) schlug mit 7'300 Franken zu Buche und der übrige Unterhalt lag aufgrund eines Wasserrohrbruches 3'000 Franken über dem Voranschlag. Auf der Ertragsseite ergab sich eine Besserstellung um 7'000 Franken.

Pier 8716

Seit dem 1. Mai 2015 ist das Bistro in der Seeanlage in Betrieb. Da zum Zeitpunkt der Budgeterstellung (Ende 2014) noch viele Fragen offen waren, wurde diese Position im Voranschlag nicht berücksichtigt. Die Rechnung schliesst mit einem Ertrag von 18'000 und einem Aufwand von 22'800 Franken.

Ortsgemeindestrassen

Beim Strassenunterhalt konnte das Budget sehr genau eingehalten werden.

Parkplätze

Der Aufwand ist um 70'000 Franken tiefer als vorgesehen, da der geplante Parkplatz am See noch nicht realisiert werden konnte. Er wird anfangs 2016 erstellt und über einen Investitionskredit abgerechnet.

Auf der Ertragsseite ergibt sich ein Plus von Fr. 18'300, resultierend aus - dank des schönen Sommers - höheren Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung und den (nicht budgetierten) Busenanteilen.

Spezialfinanzierung Hafen

Für die Umweltverträglichkeitsprüfung im Zusammenhang mit der Konzessionserneuerung für den Hafen Süd fielen weniger Kosten an (-7'400 Franken). Die Ertragsseite entsprach dem Voranschlag. Seit 2013 wird das Konto Hafen als Spezialfinanzierung geführt, der Gewinn (2015 Fr. 79'459.50, Budget 71'800) ist in ein entsprechendes Reservekonto einzubringen und damit ist der Abschluss ausgeglichen. Grössere Investitionen, wie beispielsweise Sanierungen von Bootshallen, müssen aus diesem Konto finanziert werden. Nur so können Vorsteuerabzüge geltend gemacht werden. Der Bestand dieses Kontos beträgt per 31.12.2015 Fr. 247'564.27.

Unterhalt Bäche

Der vorgesehene Betrag von 3'000 Franken wurde nicht benötigt, da das Perimeter-Unternehmen Aabach den Unterhaltsaufwand den Mitgliedern nur alle vier Jahre weiterbelastet. (Aktuelle Rechnungsperiode: 2013 bis 2016).

Naturschutz

Der Minderaufwand von 15'000 Franken erklärt sich damit, dass einerseits 10'000 Franken als Beitrag zur Projektierung Lebensraum Bätzimatt noch nicht ausbezahlt wurden und andererseits der allgemeine Naturschutzunterhalt um 5'000 Franken tiefer ausfiel.

Forst

Bei einem Mehraufwand von 2'100 Franken schloss die Rechnung mit einer Besserstellung beim Ertrag von 37'700 Franken ab. Da im November 2014 bereits einige Aufrüstarbeiten erfolgten, sind diese Kosten in der Rechnung 2014 enthalten und das Holz konnte im Folgejahr verkauft werden, was sich positiv auf den Ertrag auswirkte.

Landwirtschaft

Der Aufwand war 14'400 Franken tiefer, da die vorgesehenen Unterhaltarbeiten in der Bätzimatt 2015 witterungsbedingt nicht ausgeführt werden konnten. Der Ertrag entspricht dem Voranschlag.

Wohnliegenschaften

Für die Liegenschaften Hirzen und Rothus entspricht der Abschluss sowohl auf der Aufwand-, wie auch auf der Ertragsseite den Vorgaben des Voranschlages. Beim Wohnhaus Härti musste die Kanalisation instand gestellt werden, was - gegenüber dem Budget - zu Mehrkosten von rund 10'000 Franken führte. Insgesamt resultierte ein Aufwand, welcher um 8'400 Franken über dem Voranschlag liegt.

Herbag-Areal

Weniger Unterhalt sowie tiefere Strom- und Wasserrechnungen führten auf der Aufwandseite zu einer Besserstellung von rund 7'700 Franken. Dank effizienter Bewirtschaftung resultierte ein um 15'400 Franken höherer Mietertrag.

Übrige Grundstücke

Durch den nicht budgetierten Landverkauf liegt der Aufwand um 139'000 Franken über dem Voranschlag, während der Ertrag um 593'000 Franken höher als budgetiert ausfällt.

Zinsen

Der Aufwand lag um 44'100 Franken unter dem Voranschlag, hauptsächlich resultierend aus wesentlich besseren Zinsbedingungen bei der Neuaufnahme des Kredites über 7 Mio. Franken.

Leistungen in öffentlichem Interesse

Als Leistungen für die Öffentlichkeit wurden 87'600 Franken weniger ausgewiesen als vorgesehen. Dies hauptsächlich deshalb, weil Gewinne aus dem Verwaltungsvermögen beim Konto 1971 abzuziehen sind. Im Berichtsjahr betraf dies 43'000 Franken Gewinn aus Parkplätzen und 38'000 Franken aus dem Forst.

Abschreibungen

Verwaltungsvermögen

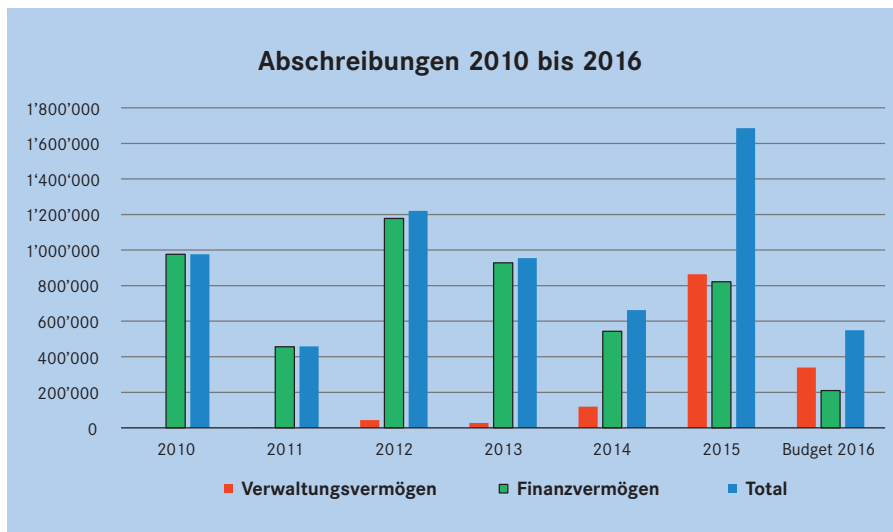
Der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Gewinnverwendung geht dahin, keine zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen.

Finanzvermögen

Da das Finanzvermögen nur über den Vorschlag abgeschrieben werden darf, entspricht der in der Rechnung aufgeführte Betrag von Fr. 821'000 demjenigen im Budget.

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, vom Bruttogewinn (Fr. 642'255.09) 500'000 Franken in ein Vorfinanzierungskonto für den Umbau der alten Zementi einzubringen und Fr. 142'255.09 als Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zu verwenden.



Bilanz

	Anfangsbestand 01.01.2015	Veränderung 2015		Endbestand 31.12.2015
		Zuwachs	Abgang	
AKTIVEN	11'892'322.12	876'697.56	985'688.27	11'783'331.41
Finanzvermögen	5'966'407.49	308'836.78	837'901.57	5'437'342.70
Flüssige Mittel	1'482'858.72	308'836.78	4'577.05	1'787'118.45
Kasse	292.95	636.80		929.75
Post	320'434.08	252'075.11	4'541.55	567'967.64
Banken	1'162'131.69	56'124.87	35.50	1'218'221.06
Guthaben	29'704.31		7'993.06	21'711.25
Verrechnungssteuer	6'076.86		2'199.36	3'877.50
Übrige Guthaben	23'627.45		5'793.70	17'833.75
Anlagen Finanzvermögen	4'424'284.06		821'603.06	3'602'681.00
Aktien und Anteilscheine	12'000.00			12'000.00
Liegenschaften	4'000'681.00		710'000.00	3'290'681.00
Beteiligungen	411'603.06		111'603.06	300'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	29'560.40		3'728.40	25'832.00
Ordentliches Verwaltungsvermögen	5'925'914.63	567'860.78	147'786.70	6'345'988.71
Tiefbauten	5'832'014.63	567'860.78	137'286.70	6'262'588.71
Hochbauten	93'900.00		10'500.00	83'400.00
PASSIVEN	11'892'322.12	7'759'081.44	7'868'072.15	11'783'331.41
Fremdkapital	7'407'909.05	7'035'271.40	7'199'456.15	7'243'724.30
Laufende Verpflichtungen	208'280.25	200.00	90'614.25	117'866.00
Kreditoren	194'416.15		89'000.15	105'416.00
Depotgelder	12'250.00	200.00		12'450.00
Ausgleichskonti Lohnwesen	1'614.10		1'614.10	
Mittel- und langfristige Schulden	7'000'000.00	7'000'000.00	7'000'000.00	7'000'000.00
Rückstellungen	25'102.10	35'071.40		60'173.50
Laufende Rechnung	25'102.10	35'071.40		60'173.50
Passive Rechnungsabgrenzung	174'526.70		108'841.90	65'684.80
Sondervermögen	3'138'549.37	81'554.95	668'616.00	2'551'488.32
Zweckbestimmte Zuwendungen	476'425.75	2'095.45	6'800.00	471'721.20
Spezialfinanzierung Schifffahrt/Hafen	168'104.77	79'459.50		247'564.27
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'494'018.85		661'816.00	1'832'202.85
Eigenkapital	1'345'863.70	642'255.09		1'988'118.79
Bilanzüberschuss	1'345'863.70	642'255.09		1'988'118.79
Jahresergebnis	68'414.07	573'841.02		642'255.09
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1'277'449.63	68'414.07		1'345'863.70

Erfolgsrechnung

Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'119'800	5'148'600	5'109'099.05	5'751'354.14	3'794'300	3'806'500
28'800	Laufende Rechnung	642'255.09		12'200.00	
	Ertragsüberschuss				
358'200	345'300	357'721.52	346'324.02	405'600	351'700
16'300	16'300	14'335.85	14'335.85	17'000	17'000
10'100	10'100	10'604.10	10'604.10	10'700	10'700
125'300	125'300	139'480.80	139'480.80	130'500	130'000
176'200	176'200	168'539.87	168'539.87	177'300	177'300
17'400	17'400	13'363.40	13'363.40	16'700	16'700
12'900		11'397.50		53'400	
	Bildung	6'800.00	6'800.00	7'000	7'000
4'000	4'000	6'800.00	6'800.00	7'000	7'000
	Berufsbildung				
101'300	763'100	176'583.15	833'555.60	252'000	186'500
88'700	750'500	131'134.05	792'950.05	150'400	126'900
12'600	12'600	22'605.55	22'605.55	32'600	23'600
	Liegenschaft alte Zementi	22'843.55	18'000.00	69'000	36'000
	Liegenschaft Pier 8716				
625'600	1'285'600	559'319.05	1'217'136.00	568'500	1'226'700
30'000	30'000	29'570.85	29'570.85	36'900	36'900
80'100	80'100	9'976.75	9'976.75	12'600	12'600
515'500	1'175'500	519'771.45	1'177'588.40	519'000	1'177'200
	Schiffahrt, Hafenanlagen				
44'200	44'200	25'129.40	25'129.40	29'000	26'000
3'000				6'000	
1'000				1'000	
40'200	44'200	25'129.40	25'129.40	22'000	26'000
	Naturschutz				
74'600	74'600	76'697.70	76'697.70	49'800	49'800
74'600	74'600	76'697.70	76'697.70	49'800	49'800
	Forstwirtschaft				
3'911'900	2'631'800	3'906'848.23	3'245'711.42	2'482'400	1'958'800
40'500	47'000	26'051.50	48'150.40	47'700	46'900
45'100	125'000	50'039.80	124'773.30	35'900	121'000
54'100	111'200	50'511.90	114'479.00	47'000	111'200
678'700	511'200	671'045.16	526'553.00	125'500	479'700
23'200	56'300	31'604.00	56'677.30	40'400	57'200
397'400	1'195'000	536'401.60	1'788'725.45	99'600	546'600
177'700	386'400	133'633.60	384'652.97	49'100	257'200
1'631'600		1'543'986.17		1'698'200	
863'600	199'700	863'574.50	201'700.00	339'000	339'000
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen				
<u>Neue Ausgaben im Voranschlag 2016:</u>					
Fr. 40'000 Unterstützung Fest 8716 und Sommertheater		Fr. 10'000 Mauerreinigung Hafen Bad, Elektro Halle 3/6			
Fr. 10'000 Nutzungskonzept alte Zementi		Fr. 10'000 Elektro-Sicherheitsprüfung Herbag-Areal			
Fr. 50'000 Erosionsstopp Liegewiese Seeanlage		Fr. 10'000 Teilzonenplanänderung kleine Allmeind			
Fr. 60'000 Mobilien, Infrastruktur Pier 8716					

Investitionsrechnung

Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
994'100		1'283'648.58		333'100	
	Investitionsrechnung				
824'900		1'146'409.03		75'000	
	Seeanlagen				
486'900	Seeufergestaltung 2. Etappe (ohne Pavillon)	357'652.10			
	Alte Zementi			75'000	
338'000	Seeufergestaltung 2. Etappe Pavillon	788'756.93			
169'200		26'787.80		169'200	
	Verkehr				
	Härtistrasse	26'787.80			
169'200	Überbauung Herbag-Areal			169'200	
	Parkplätze	5'655.50		88'900	
	Parkplatz am See	5'655.50		88'900	
	Liegenschaften	104'796.25			
	Beteiligung Baug., "Wohnen am See"	104'796.25			
<u>Neue Ausgaben im Voranschlag 2016:</u> Kanalisation alte Zementi Parkplatz am See					

Artengliederung

Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'119'800	5'148'600	5'109'099.05	5'751'354.14	3'794'200	3'806'500
28'800		642'255.09		12'300	
	Laufende Rechnung Artengliederung				
	Saldo				
5'119'800		5'109'099.05		3'794'200	
	Aufwand				
286'400		314'128.55		305'300	
	Personalaufwand				
915'500		1'000'745.92		806'900	
	Sachaufwand				
172'200		130'259.95		49'000	
	Passivzinsen				
1'685'500		1'685'178.36		569'200	
	Abschreibungen				
300		300.00		300	
	Entschädigung an Gemeinwesen				
59'900		59'858.35		59'000	
	Eigene Beiträge				
87'200		92'833.15		87'000	
	Einlagen in Sondervermögen				
1'912'800		1'825'794.77		1'917'500	
	Intern verrechneter Aufwand				
	5'148'600 Ertrag		5'751'354.14		3'806'500
1'894'500			2'540'018.37		1'282'000
	Vermögenserträge				
648'800			684'102.65		578'000
	Entgelte				
100			146.15		100
	100 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung				
13'600			21'336.00		11'900
	Beiträge für eigene Rechnung				
678'800			679'894.20		17'000
	Entnahmen aus Sondervermögen				
1'912'800			1'825'856.77		1'917'500
	Intern verrechneter Ertrag				

Voranschlag 2016

Unter Berücksichtigung zu erwartender zusätzlicher Aufwendungen und Ertragsabweichungen ist ein positiver Abschluss mit einem Bruttogewinn von 12'200 Franken veranschlagt.

In Kürze: Abweichungen (>Fr. 5'000) des Budgets 2016 zur Rechnung 2015

+Mehr/-Minderaufwand

Franken	Konto	Begründung
-8'981	Verwaltungsrat	Weniger ressortspezifische Sitzungen
8'760	Allgemeine Verwaltung	Weiterbildung, Archivierung
42'003	Öffentliche Anlässe	Unterstützung Sommerfest 8716, Sommertheater
19'266	Parkanlagen, Wanderwege	Ufererosion Liegewiese Seeanlage
9'994	Alte Zementi	Baurechtliche Abklärung und Zustandsanalyse
46'156	Pier 8716	Unterstände Leergut und Kühlzelle, Fassadenreinigung
7'329	Strassen	Entwässerung Seestrasse
6'000	Gewässerverbauungen	Rückstellung Aabachperimeter
-26'898	Forst	Weniger Holzschlag
21'649	Landwirtschaft	Grabenreinigung Bätzimatt, Unterhalt
-14'140	Hirzen	Weniger Unterhalt, tieferer Zinssatz interne Verzinsung
-545'545	Herbag	Keine Abschreibungen. Strom durch EW verrechnet
8'796	Übrige Wohnliegenschaften	Weniger Unterhalt, 20'000 Abschreibung Kanalisation
-436'802	Übrige Grundstücke	Keine Landverkäufe budgetiert
-84'534	Zinsen	Neuer Kreditgeber
154'214	Leistungen im öffentlichen Interesse	Interne Verrechnung Anteil Forst, Abschreibungen
-524'575	Abschreibg. Verwaltungsvermögen	Kein Bezug aus Vorfinanzierungsreserve Seeanlage

+Mehr/-Minderaufwand

Franken	Konto	Begründung
-666'050	Parkanlagen, Wanderwege	Keine Entnahme aus Vorfinanzierung Seeanlage
18'000	Pier 8716	12 Monate Mieteinnahmen
-25'898	Forst	Weniger Holzverkäufe
-46'853	Herbag-Areal	Rückerstattung NK, keine Versicherungsleistungen
-1'242'125	Übrige Grundstücke	Keine Landverkäufe vorgesehen
-127'453	Zinsen	Weniger Zins BG Seefeld, geringere interne Verzinsung

Verwaltungsrat

Hier dürften weniger ressortspezifische Sitzungen anfallen, da keine grösseren arbeitsintensiven Projekte in Bearbeitung sind, der Aufwand sollte entsprechend um rund 9'000 Franken tiefer sein.

Verwaltung

Der Voranschlag rechnet mit einem Mehraufwand von 8'800 Franken, begründet mit Weiterbildungskosten und der Wiederaufnahme der externen Archivierung.

Öffentliche Anlässe

Der gegenüber 2015 um 42'000 Franken höhere Aufwand resultiert aus der Unterstützung der beiden Grossanlässe 2016: Das «Postleitzahlenfest» 8716 am 8. Juli, sowie das vom Männerchor durchgeführte Sommertheater im Freibad.

Parkanlagen, Wanderwege

Per Saldo resultiert ein Mehraufwand von 19'300 Franken, welcher sich aus etwas tieferen allgemeinen Unterhaltskosten und einer Neuausgabe für Erosions-Schutzmassnahmen am Flachufer der Seeanlage ergibt.

Alte Zementi

Nachdem das Leitbild für eine künftige Nutzung vorliegt, sind zum einen die bewilligungsfähigen Umbaumöglichkeiten mit den Behörden abzuklären und gleichzeitig soll eine Bauanalyse den Zustand der Liegenschaft ermitteln. Dafür wurde im Budget ein Betrag von 10'000 Franken eingesetzt.

Pier 8716

Aufgrund der Erfahrungen während des vergangenen Sommers sind hier noch einige Investitionen notwendig. So fehlt ein geeigneter Platz für das Leergut und der Kühlwagen war eine ästhetisch nicht allzu befriedigende provisorische Lösung. Es sollen deshalb zwei Unterstände für Leergut/Kehrichtcontainer und eine Kühlzelle erstellt werden. Zusammen mit einer Fassadenreinigung schlägt dies im Voranschlag mit 46'000 Franken zu Buche. Auf der Ertragsseite werden Mieteingänge über 12 Monate budgetiert.

Ortsgemeindestrassen

Es wird mit 7'300 Franken höherem Aufwand gerechnet: In der Senke der Seestrasse vor der Einmündung in die Allmeindstrasse bilden sich bei Regen immer wieder Pfützen, welche für Radfahrer nicht ungefährlich sind. 2016 sollen in diesem Bereich Entwässerungsmassnahmen durchgeführt werden.

Parkplätze, ruhender Verkehr

Es ist ein um rund 6'100 Franken tieferer Ertrag veranschlagt, da 2015 ein ausnehmend schöner Sommer war, welcher Mehreinnahmen brachte.

Spezialfinanzierung Hafen

Sowohl beim Aufwand, wie auch beim Ertrag wird mit Abschlüssen gerechnet, welche denen der Rechnung 2015 entsprechen.

Gewässerverbauungen

Für die 2017 zu erwartende Rechnung des Perimeter-Unternehmens Aabach wird eine Rückstellung über 6'000 Franken gemacht.

Forst

Aufgrund der problematischen Situation auf dem Holzmarkt und den damit verbundenen, nach wie vor sehr tiefen Preisen soll 2016 weniger Holz aufgerüstet werden, was sich sowohl auf der Aufwand-, wie auch auf der Ertragsseite auswirkt. Es wird ein kleiner Ertragsüberschuss von 1'000 Franken prognostiziert.

Landwirtschaft

Für die Grabenreinigung in der Bätzmatt und Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften im Kanton St. Gallen sind insgesamt 21'000 Franken vorgesehen.

Hirzen

Bei der Liegenschaft Hirzen wird mit einem um 14'000 Franken tieferen Aufwand gerechnet. Es dürften weniger Unterhaltsarbeiten anfallen und die interne Verzinsung fällt wegen des tieferen Zinssatzes um 5'000 Franken geringer aus.

Herbag-Areal

Der budgetierte Minderaufwand von 545'000 Franken ergibt sich durch den Umstand, dass die Liegenschaft 2016 nicht abgeschrieben werden soll (2015 500'000 Franken). Die restlichen 45'000 Franken entsprechen den Stromkosten der Grossabnehmer, welche ab 2016 diesen direkt, und nicht mehr durch die Ortsgemeinde verrechnet werden. Entsprechend sinkt der Ertrag um den gleichen Betrag (Rückerstattung Mietnebenkosten).

Übrige Wohnliegenschaften

Der Unterhaltsaufwand der Liegenschaften Härti und Goldberg dürfte geringer ausfallen als 2015, hingegen ist der Kanalisationsanschluss um 20'000 Franken abzuschreiben.

Übrige Grundstücke

In dieser Kontogruppe wird ein kleinerer Aufwand erwartet (-440'000 Franken), da die interne Verzinsung geringer ausfällt, keine Landverkäufe und keine Anschaffungen von Mobilien und Maschinen geplant sind. Der Ertrag dürfte um 1.2 Mio. Franken geringer ausfallen (Wegfall Landverkäufe).

Zinsen

Mitte 2015 ist der Vertrag über die Kreditaufnahme (7 Mio. Franken) abgelaufen, er wurde mit einem anderen Anbieter zu wesentlich günstigeren Zinskonditionen (0.7%) neu fixiert. Während früher Kosten von 172'000 Franken anfielen, reduzieren sie sich für 2016 auf 49'000 Franken, es resultiert ein Aufwandsaldo, welcher um 84'600 tiefer als 2015 ist. Die Ertragsminderung von 127'000 Franken ergibt sich aus der tieferen internen Verzinsung (0.75 anstelle von 1%) sowie der Reduktion des Zinssatzes für die Beteiligung an der Baugesellschaft Seefeld (1.5 statt 2.5%).

Leistungen an die Öffentlichkeit

Gemäss Budget sollten diese um 154'200 Franken höher ausfallen: Die Konten Parkplätze und Forst sehen 46'000 Franken tiefere Gewinne vor, die Abschreibung

Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit

Konto	Bezeichnung	Aufwand 2015	Aufwand 2016
1971....	Leistungen im öffentlichen Interesse	1'543'986.17	1'698'200.00
3140	Unterhalt gedeckte Aabachbrücke	3'404.60	2'000.00
3180	Versicherungen gedeckte Aabachbrücke	974.30	1'000.00
3620	Beitrag an politische Gemeinde (inkl. Frühkurs ZSG)	6'550.00	6'100.00
3650	Beiträge an Vereine	23'662.50	14'600.00
3651	Beiträge an kirchliche Institutionen		500.00
3901	Interne Verrechnung Verzicht Miete PG/Träumli	4'477.35	5'000.00
3902	Interne Verrechnung vergünstigte Bootsplätze	657'084.60	657'000.00
3903	Interne Verrechnung Verzicht Pacht- und Baurechtszinsen	138'000.00	138'000.00
3904	Interne Verrechnung vergünstigte Wohnungsmietzinsen	27'000.00	27'000.00
3905	Interne Verrechnung Bürgerschaft/Rat/GPK/Verwaltung	330'004.82	331'800.00
3906	Interne Verrechnung Anteil Kultur (alte Zementi)	13'842.95	17'600.00
3910	Interne Verrechnung Anteil EDV	13'363.40	16'700.00
3911	Interne Verrechnung Anteil Parkanlagen/Wanderwege	127'848.15	124'400.00
3912	Interne Verrechnung Anteil Naturschutz	11'851.20	16'000.00
3913	Interne Verrechnung Anteil Strassen	29'570.85	36'900.00
3914	Interne Verrechnung Parkplätze (Ertragsüberschuss)	-43'166.85	-34'400.00
3915	Interne Verrechnung Forst (Ertragsüberschuss)	-38'281.70	-1'000.00
3930	Zinsen für Leistungen zugunsten Öffentlichkeit	36'100.00	
3940	Interne Verrechnung Abschreibungen Verwaltungsvermögen	201'700.00	339'000.00

gen auf dem Verwaltungsvermögen steigen um 137'000 Franken und es sind keine Zinsen auf der alten Zementi und dem übrigen Verwaltungsvermögen budgetiert.

Abschreibungen

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen soll um 339'000 Franken abgeschrieben werden. Die Differenz ergibt sich aus dem Umstand, dass 2015 die Reserve Vorfinanzierung Seeanlage aufgelöst und zur Abschreibung verwendet wurde.

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen soll mit 230'000 Franken lediglich die Bootshalle 4/5 (Fr. 210'000) und die Kanalisation Goldberg (Fr. 20'000) abgeschrieben werden. 2015

waren es 821'600 Franken, bedingt durch die Abschreibung von 500'000 Franken auf dem Herbag-Areal sowie diejenige

von 111'000 Franken an der Beteiligung am Projekt «Wohnen am See».



Anlagespiegel

Art	Total m2	Verkehrswert	Bilanzwert 01.01.2015	Investition	Verkauf Buchgewinn	Abschreibung	Bilanzwert 31.12.2015
Landwirtschaft/Scheunen Kanton St. Gallen und Schwyz	697'639	1'449'000	170'000				170'000
Grünzonen/Naturschutz Kanton St. Gallen Kanton Schwyz	360'629 238'437	844'400 31'008					
Wald Kanton St. Gallen Kanton Schwyz	646'220 747'610	67'500 151'306	10'000 10'000				10'000 10'000
Unbebautes Land (Bauzone) Baurechtsgrundstücke Herbargareal (Schätzung 26.11.08) Insel Bätzmatt Hafen/Bootshallen Seeuferanlage	68'827 113'148 38'378 17'332 15'100	2'429'300 4'109'000 684'000 393'986 291'590	681 10'000 3'260'000 10'000 490'000 315'7091		(1'238'140)	500'000 210'000 689'000	681 10'000 2'760'000 10'000 280'000 3'614'500
Wohnlegenschaften	70'17	592'450	40'000	104'796			144'796
Öffentliche Plätze, Brunnen Wege, Strassen Alte Zementfl	564	1'960'000	855'350 191'3474	32'443		97'500 77'075	790'293 1'836'400
Total	2'950'901	27'115'900	9'926'596	1'283'648	(1'238'140)	1'573'575	9'636'670
Verzeichnis Beteiligungen							
Art	Beteiligungswert		Bilanzwert 01.01.2015	Abschreibungen		Bilanzwert 31.12.2015	
Baugesellschaft Seefeld Baugesellschaft Wohnen am See	2'136'816		300'000 111'603			300'000 111'603	
Wertschriftenverzeichnis							
Art	Anzahl	Kurswert	Bilanzwert 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Buchgewinne	Bilanzwert 31.12.2015
Aktien EW Schmerikon AG Aktien Bank Linth Aktien St. Galler Kantonalbank	80 50 10	112'000 26'750 3'610	8'000 1'000 3'000				8'000 1'000 3'000

Finanzplanung

	Rechnung 2015		Voranschlag 2016		Planung 2017		Planung 2018		Planung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgererschaft Behörde Verwaltung	357'722	346'324	405'600	351'700	373'712	358'734	381'186	365'909	388'810	373'227
- Bürgerschaft	14'336	14'336	17'000	17'000	17'340	17'340	17'687	17'687	18'041	18'041
- Geschäftsprüfungskommission	10'604	10'604	10'700	10'700	10'914	10'914	11'132	11'132	11'355	11'355
- Rat, Kommissionen	139'481	139'481	130'500	130'000	133'110	132'600	135'772	135'252	138'488	137'957
- Verwaltung	181'903	181'903	194'000	194'000	197'880	197'880	201'838	201'838	205'874	205'874
- öffentliche Anlässe	11'398		53'400		14'468		14'757		15'053	
Bildung	6'800	6'800	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000
- Berufsbildung	6'800	6'800	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000
- Schule										
Kultur, Freizeit	153'978	810'950	252'000	186'500	197'040	190'230	200'981	194'035	205'000	197'915
- Kulturförderung			32'600	23'600	23'252	24'072	23'717	24'553	24'191	25'045
- Denkmalpflege, Kulturgut										
- Parkanlagen			219'400	162'900	173'788	166'158	177'264	169'481	180'809	172'871
- Sport	153'978	810'950								
Soziales										
- Humanitäre Hilfen										
Verkehr	559'319	1'217'136	568'500	1'226'700	449'870	1'251'234	458'867	1'276'259	468'045	1'301'784
- Strassen, Parkplätze	395'548	395'548	49'500	49'500	50'490	50'490	51'500	51'500	52'530	52'530
- Schifffahrt und Hafenanlage	519'771	1'177'588	519'000	1'177'200	399'380	1'200'744	407'368	1'224'759	415'515	1'249'254
Umwelt und Raumordnung	25'129	25'129	29'000	26'000	29'560	26'520	30'131	27'050	30'714	27'591
- Gewässer			6'000		6'120		6'242		6'367	
- Steinbruch			1'000		1'000		1'000		1'000	
- Naturschutz	25'129	25'129	22'000	26'000	22'440	26'520	22'889	27'050	23'347	27'591
Volkswirtschaft	76'698	76'698	49'800	49'800	50'796	50'796	51'812	51'812	52'848	52'848
- Forst	76'698	76'698	49'800	49'800	50'796	50'796	51'812	51'812	52'848	52'848
- Tourismus und Werbung										
Vermögens- und Schuldenverw.	3'906'848	3'245'711	2'482'400	1'958'800	4'276'768	5'627'791	4'026'633	4'601'770	2'564'976	1'760'053
- Landwirtschaftliche Liegenschaft	26'052	48'150	47'700	46'900	48'654	47'838	49'627	45'000	15'000	45'000
- Wohnliegenschaft Hirzen	50'040	124'773	35'900	121'000	36'618	123'420	37'350	125'888	38'097	136'000
- Wohnliegenschaft Rothus	50'512	114'479	47'000	111'200	47'940	113'424	48'899	115'692	49'877	130'000
- Herbag-Areal	671'045	526'553	125'500	479'700	628'010	489'294	640'570	499'080	143'382	509'061
- Übrige Wohnliegenschaften	31'604	56'677	40'400	57'200	41'208	37'344	42'032	38'091	42'873	38'853
- Übrige Grundstücke	536'402	1'788'725	99'600	546'600	1'314'092	4'200'771	1'011'874	3'157'175	427'11	275'048
- Zinsen	133'634	384'653	49'100	257'200	50'082	257'200	51'084	262'344	52'105	267'591
- Leistungen im öffentlichen Interesse	1'543'986		1'698'200		1'751'664		1'786'697		1'822'431	
- Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	863'575	201'700	339'000	339'000	358'500	358'500	358'500	358'500	358'500	358'500
Total	5'086'494	5'728'749	3'794'300	3'806'500	5'384'746	7'512'305	5'156'611	6'523'834	3'717'394	3'720'419
Ertragsüberschuss	642'255		12'200		2'127'559		1'367'224		3'025	

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung - Fonds "Flüssige Mittel inkl. Festgeld"	2015 Fr.	2014 Fr.
Geschäftsbereich		
Ertragsüberschuss ausgewiesen	642'255.09	68'414.07
Indirekte Abschreibungen (ordentlich und zusätzlich) gem. LR	1'685'177.56	662'872.00
Aufwertung Finanzvermögen	0.00	0.00
Umbuchung Grundstückserlöse Hanfteilstrosse, Härti	-991'785.15	0.00
Zunahme (+) Abnahme (-) Allgemeine Rückstellungen	35'071.40	4'028.30
Verzinsung Legate Edelbert Wespe	46.30	73.20
Verzinsung Forstreservefonds	577.80	913.50
Verzinsung Natur- und Landschaftsschutzfonds / vormals Rietfonds	2'749.55	4'228.55
Verzinsung Ausbildungsfonds	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Natur- und Landschaftsschutzfonds	-1'278.20	10'000.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Ausbildungsfonds	-6'800.00	-3'200.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Seeuferanlage	-661'816.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Bootshalle	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Baurechte	0.00	0.00
Zunahme (+) Abnahme (-) Nutzungsausfälle Naturwaldreservat	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Reserve besondere Bauaufgaben	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Reserve Spezialfinanzierung Hafen	79'459.50	137'808.15
Zunahme (-) / Abnahme (+) Guthaben	7'993.06	2'971.30
Zunahme (-) / Abnahme (+) Aktive Rechnungsabgrenzung	3'728.40	6'965.55
Zunahme (+) / Abnahme (-) Laufende Verpflichtungen	-90'414.25	-29'512.98
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzung	-108'841.90	60'646.85
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cash Flow)	596'123.16	926'208.49
Investitionen (-) / (+) Desinvestition Verwaltungsvermögen		
Seeufergestaltung	-1'146'409.03	-2'241'075.63
Strassen und Plätze / Strandweg	-32'443.30	-71'549.75
Kauf alte Zementi	0.00	-1'913'474.50
über Investitionsrechnung	0.00	0.00
Kanalisation Goldberg	-104'796.25	
Investitionen (-) / Desinvestition (+) Finanzvermögen		
Industrie Herbag-Areal	0.00	0.00
Umbuchung Grundstückserlöse Hanfteilstrosse, Härti	991'785.15	0.00
Verkauf Kassenobligationen / Termingeldanlage	0.00	500'000.00
Veränderung Beteiligungsgesellschaft Seefeld (Projekt Wohnen am See)	0.00	-1'603.06
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-291'863.43	-3'727'702.94
Betrieblicher Kapitalüberschuss (Freier Cash Flow)	304'259.73	-2'801'494.45
Finanzierungsbereich		
Zunahme (+) Abnahme (-) kurzfristige Finanzschulden Bank Linth	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung Fonds Flüssige Mittel inkl. Festgeld	304'259.73	-2'801'494.45
Nachweis Veränderung Fonds Flüssige Mittel inkl. Festgeld		
Anfangsbestand Flüssige Mittel inkl. Festgelder	1'482'858.72	4'284'353.17
Endbestand Flüssige Mittel inkl. Festgelder	1'787'118.45	1'482'858.72
Abnahme (-) Zunahme (+) Fonds Flüssige Mittel inkl. Festgeld	304'259.73	-2'801'494.45

Liquidität

Cash Flow-Berechnung

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Rechnungsergebnis	642'255	12'200	2'127'559	1'367'224	30'25
Umbuchung Grundstückerlöse Hannteilstr./Härti	-991'785				
Abschreibungen exkl. Debitoren/Wertschr. Aufwertungen	1'685'178	568'500	978'500	938'500	438'500
Einlage in Sondervermögen/Spez. Finanz.	92'833	87'200	21'200	21'200	21'200
Bezug aus Sondervermögen	679'894	17'000		6'000	6'000
Abnahme Guthaben	7'993				
Abnahme Akt. Rechnungsabgrenzung	3'728				
Abnahme lauf. Verpflichtungen	90'414				
Zunahme Allg. Rückstellungen	35'071				
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	108'842				
Betrieblicher Cash Flow	596'123	650'900	3'121'259	2'320'924	456'725
Investitionen (exkl. Beteiligungen)					
Umbuchung Grundstückerlöse Hannteilstr./Härti	1'283'649	193'900	130'000	355'000	604'200
Zunahme Beteiligungsgesellschaften	991'785				
Abnahme Termingelder/Obligationen					
Total Investitionen	2'91'864	193'900	130'000	355'000	604'200
Freier Cash Flow	304'260	457'000	2'991'259	1'965'924	-147'475

Betrieblicher Cash Flow	596'123	650'900	3'121'259	2'320'924	456'725
Bruttoinvestitionen (exkl. Termingelder)	1'283'649	193'900	130'000	355'000	604'200
Selbstfinanzierungsgrad in %	46%	336%	2401%	654%	76%
Selbstfinanzierungsanteil in %	10%	17%	42%	36%	12%

Cashflow: Gewinn vor Abschreibungen, Rückstellungen und Vorfinanzierungen.
 Selbstfinanzierungsgrad: Cashflow/Investitionen in %. Erlaubt Aussage, was aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.
 Selbstfinanzierungsanteil: Cashflow/Ertrag in %. Anteil, welcher für Abschreibungen und das Eigenkapital verwendet werden kann.
 Selbstfinanzierungsanteil: Cash flow / Finanzertrag in %
 Entspricht dem Anteil am Ertrages, der für die Abschreibungen und die Bildung von Eigenkapital verwendet werden kann. Kennwerte über 20% sind anzustreben und gut.
 Selbstfinanzierungsgrad: Cash flow / Bruttoinvestitionen in %. Er sagt aus, welche Investitionen aus eigenem Mitteln finanziert werden können.
 Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad 80-100% betragen, Werte unter 70% sind zu vermeiden.

Investitionen

Verpflichtungskreditkontrolle

Datum und Organ	Brutto/Nettokredit in Franken	Kreditbeschluss Kreditbezeichnung	Jahr	Kreditkontrolle		Abnahme der Abrechnung	
				Jahresausgaben	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo Reskredit += Kreditüberschreitung	Datum, Organ
BV 13.03.2009	150'000	Verlängerung Hältstrasse	2008	659.05	659.05	-149'340.95	
			2009	162'169.00	162'828.05	12'828.05	
			2010	335.25	163'163.30	13'163.30	
			2011	-	163'163.30	13'163.30	
			2012	-	163'163.30	-16'836.70	
Bürgerversammlung 16.03.2012	30'000		2013	263'919.00	427'082.30	-42'917.70	
Bürgerversammlung 15.03.2013	290'000		2014	7'1549.75	498'632.05	28'632.05	
			2015	26'787.80	525'419.85	55'419.85	
Bürgerversammlung 15.03.2013	85'000	Ersatz Eisenbrücke Aabach	2013	100'687.45	100'687.45	15'687.45	13.03.2015: BV
VR-Beschluss 11.11.2015	90'000	Sanierung Parkplatz am See	2015	5'655.50	5'655.50	-84'344.50	
VR-Beschluss 02.06.2015	97'000	Kanalisation Goldberg	2015	104'796.25	104'796.25	7'796.25	
Bürgerversammlung 23.11.2012	3'300'000	Seeufergestaltung 2. Etappe	2013	234'371.00	234'371.00	-3'065'629.00	
			2014	2'241'075.63	2'475'446.63	-824'553.37	
			2015	1'146'409.03	3'621'855.66	321'855.66	BV 2016
Bürgerversammlung 16.03.2012	220'000	Überbauung Herbag-Areal	2012	50'797.40	50'797.40	-169'202.60	
VR-Beschluss 06.06.2011	20'000	Beteiligung Baugesellschaft "Wohnen am See"	2012	20'000.00	20'000.00		
VR-Beschluss 23.04.2013	60'000			2013	90'000.00	110'000.00	
VR-Beschluss 20.08.2013	30'000			2014	1'603.06	111'603.06	1'603.06

Investitionsplanung

Anlage	Rechnung 2015		Voranschlag 2016		Planung 2017		Planung 2018		Planung 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Erschliessung Hälti	26'788				50'000		100'000		50'000	
Hafen Bad							50'000			
Sanierung Bootshalle 1/2										50'000
Seeufergestaltung inkl. Pavillon	1'146'409		30'000		30'000		55'000		54'200	
Überbauung Herbag-Areal			75'000							
Alte Zementi Kanalisation					50'000		150'000		500'000	
Alte Zementi Sanierung	5'656		88'900							
Parkplatz am See	104'796		-							
Kanalisation Goldberg										
Total Investitionen	1'283'649	-	193'900	-	130'000	-	355'000	-	604'200	-

Abschreibungsplanung

Finanzvermögen

Stand per 1. Januar 20xx

Die Buchwerte errechnen sich aus dem Anfangssaldo + Investitionen +/- Abschreibungen

Anlage	Rechnung 2015		Voranschlag 2016		Planung 2017		Planung 2018		Planung 2019	
	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
Bauzone	681	-	681	-	681	-	681	-	681	-
Beteiligung Baugesellschaft Seefeld	300'000	-	300'000	-	300'000	-	300'000	-	300'000	-
Beteiligung Baugesellschaft "Wohnen am See"	110'603	110'603								
Boothalle 1/2	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Boothalle 3/6	70'000	60'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Boothalle 4/5	400'000	150'000	250'000	210'000	400'000	30'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Halen Bad	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	50'000	10'000	10'000	10'000	50'000
Goldberg	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Bätzmatt (Insel)	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Härti	3'260'000	500'000	2'760'000	500'000	2'790'000	500'000	2'320'000	500'000	1'875'000	10'000
Herbag-Areal	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Hirzen	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Land Baurecht	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Landwirtschaftsland SG	104'000	-	104'000	-	104'000	14'000	90'000	20'000	70'000	20'000
Naturschutzgebiet Bätzmatt	66'000	-	66'000	-	66'000	16'000	50'000	10'000	40'000	10'000
Rothus	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Wald SG	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Wald SZ	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-	10'000	-
Total Finanzvermögen	4'411'284	820'603	3'590'681	210'000	3'460'681	620'000	3'020'681	580'000	2'545'681	80'000
Davon Spezialfinanzierung	490'000	210'000	280'000	210'000	120'000	80'000	190'000	50'000	190'000	50'000
Ohne Spezialfinanzierung	3'921'284	610'603	3'310'681	-	3'340'681	540'000	2'830'681	530'000	2'355'681	30'000

Verwaltungsvermögen

Anlage	Rechnung 2015		Voranschlag 2016		Planung 2017		Planung 2018		Planung 2019	
	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
Belagssanierung grosse Allmeind (2014-2023)	90'000	10'000	80'000	10'000	70'000	10'000	60'000	10'000	50'000	10'000
Eisenbrücke Aabach (2014-2023)	93'900	10'500	83'400	10'500	72'900	10'500	62'400	10'500	51'900	10'500
Entlastungsstrasse (2014-2021)	75'900	11'000	64'900	11'000	53'900	11'000	42'900	11'000	31'900	11'000
Erschliessung Industrie Härti (2014-2025)	395'150	34'000	387'938	34'000	353'938	34'000	319'938	34'000	285'938	34'000
Haldenstrasse (2012-2020)	125'400	27'000	98'400	27'000	71'400	27'000	44'400	27'000	17'400	27'000
Strandweg Parz. 1279 (2014-2033)	75'000	5'000	70'000	5'000	65'000	5'000	60'000	5'000	55'000	5'000
Seeufergestaltung (2014-2035)	3'157'090	689'000	3'614'499	152'000	3'462'499	152'000	3'310'499	152'000	3'158'499	152'000
Alte Zementi Kauf (2015-2040)	1'913'475	77'075	1'836'400	77'000	1'834'400	77'000	1'757'400	77'000	1'680'400	77'000
Alte Zementi Kanalisation (2016-2041)	-	-	-	3'000	72'000	3'000	69'000	3'000	66'000	3'000
Alte Zementi Sanierung (2020-2044)	-	-	-	-	-	-	50'000	-	200'000	-
Parkplatz am See (2016-2025)	-	-	5'656	9'000	85'556	9'000	76'556	9'000	67'556	9'000
Kanalisation Goldberg (2016-2025)	-	-	104'796	20'000	84'796	20'000	64'796	20'000	44'796	20'000
Total Verwaltungsvermögen	5'925'915	863'575	6'345'989	358'500	6'226'389	358'500	5'917'889	358'500	5'709'389	358'500
Gesamttotal	10'337'199	1'684'178	9'936'670	568'500	9'687'070	978'500	8'938'570	938'500	8'255'070	438'500

Beteiligungsspiegel

Name, Sitz	Rechtsform	Tätigkeit	Eigentumsanteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert 31.12.2015	Beteiligungswert
Baugesellschaft Seefeld 8716 Schmerikon	Einfache Gesellschaft	Immobilien	50%	50%	50%	300'000	2'136'816

Vorfinanzierungsspiegel

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Bezüge	Einlagen	Bestand 31.12.2015	Kommentar Veränderung
Renovation Seeuferanlage	66'1816	66'1816			
Renovation Bootshalle	113'384			113'384	
Besondere Bauaufgaben	1'500'000			1'500'000	
Nutzungsausfälle Naturwaldreservat	68'819			68'819	
Rückkauf Baurechte	150'000			150'000	

Rückstellungsspiegel

Rückstellungen	Bestand 01.01.2015	Abgang	Zugang	Bestand 31.12.2015	Kommentar
	25'102		15'071	40'173	Ferientguthaben
			20'000	20'000	Grundstückgewinnsteuern
	25'102		35'071	60'173	Total

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital	Bestand 01.01.2015	Abgang: Gewinnvert. 2014	Zugang: Gewinn 2015	Bestand 31.12.2015	Kommentar
	1'345'864		642'255	1'988'119	Gewinnverteilung o.BV 2016

Gewährleistungsspiegel

Eventualverpflichtungen, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen etc.	Baugesellschaft Seefeld Überbauung Seefeld Nord p.m.	keine
---	--	-------

Grundsätze Rechnungslegung

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53). Massgebend sind:

Allgemeines

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Information werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;

- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens richten sich nach dem rechtsgültigen Gemeindegesetz Art. 111 Abs. 2 (sGS 151.2) und betragen maximal 25 Jahre. Die Details zu den Abschreibungen sind im Abschreibungsplan Seite 27 ersichtlich. Das Finanzvermögen wird soweit möglich auf Fr. 10'000 mit Einzelbewertungsmethode abgeschrieben.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

10 Finanzvermögen	Sollverbuchung / Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
Flüssige Mittel, Anlage, Guthaben	Nominalwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen (Delkredere)
Wertschriften	Wertschriften maximal zum Verkehrswert
Grundstücke, Liegenschaften, Baurechte und Beteiligungen	Anlage-/Herstellungskosten. Diese werden soweit möglich auf Fr. 10'000 mit Einzelbewertungsmethode abgeschrieben
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
20 Fremdkapital	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken.
29 Eigenkapital	Residualwert: Aktiven abzüglich Passiven vor/nach Verwendung des Ertragsüberschusses
Sondervermögen	Nominalwert

Baugesellschaft Seefeld

Bilanz 30.09.2015

	Anfangsbestand 01.10.2014	Veränderung 2014/2015	Endbestand 30.09.2015
AKTIVEN	7'632'005.70	80'861.73	7'712'867.43
Umlaufvermögen	202'005.70	8'061.73	210'067.43
Flüssige Mittel	137'027.64	75'850.04	212'877.68
Kasse			
Mietzinskonto Bank Linth	32'268.68	-19'859.74	12'408.94
Liegenschaftenkonto St. Galler Kantonalbank	104'758.96	95'709.78	200'468.74
Guthaben	53'858.06	5'580.39	59'438.45
Debitoren Bewohner	-120.00	-57.90	-177.90
Akonto-Zahlungen Nebenkosten	53'978.06	5'638.29	59'616.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	11'120.00	-568.70	10'551.30
Transitorische Aktiven	11'120.00	-568.70	10'551.30
Anlagevermögen	7'430'000.00		7'430'000.00
Liegenschaften	8'340'000.00		8'340'000.00
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-910'000.00		-910'000.00
PASSIVEN	7'632'005.70	80'861.73	7'712'867.43
Fremdkapital	3'369'549.10	69'686.60	3'439'235.70
Laufende Verpflichtungen	96'254.10	9'860.90	106'115.00
Kreditoren	16'650.00	13'165.00	29'815.00
Akonto-Zahlungen Nebenkosten	79'604.10	-3'304.10	76'300.00
Mittel- und langfristige Schulden	3'000'000.00	-100'000.00	2'900'000.00
Hypotheken Bank Linth	800'000.00	-100'000.00	700'000.00
Hypotheken St. Galler Kantonalbank	2'200'000.00		2'200'000.00
Rückstellungen	235'000.00	140'000.00	375'000.00
Laufende Rechnung	235'000.00	140'000.00	375'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	38'295.00	19'825.70	58'120.70
Transitorische Passiven	38'295.00	19'825.70	58'120.70
Eigenkapital	4'262'456.60	11'175.13	4'273'631.73
Eigenkapital Elektrizitätswerk	2'131'228.30	5'587.57	2'136'815.87
Eigenkapital Ortsgemeinde	2'131'228.30	5'587.56	2'136'815.86
Jahresergebnis	4'346.02	6'829.11	11'175.13

Baugesellschaft Seefeld

Erfolgsrechnung 01.10.2014 bis 30.09.2015

Rechnung 2013/2014			Rechnung 2014/2015		Voranschlag 2015/2016	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
395'910.68	400'256.70	Laufende Rechnung	388'293.57	399'468.70	225'000	376'434
4'346.02		Ertragsüberschuss	11'175.13		151'434	
395'910.68		AUFWAND	388'293.57		225'000	
207'015.62		Kapitalaufwand	189'817.77		156'000	
54'678.42		Hypothekarzinsen	45'270.97		46'000	
45'884.40		Baurechtszinsen	37'985.40		46'000	
106'452.80		Eigenkapitalzinsen	106'561.40		64'000	
44'375.95		Liegenschaftenaufwand	8'947.35		20'700	
42'986.45		Unterhalt Gebäude und Anlagen	7'442.35		18'900	
1'389.50		Umgebungsaufwand	1'505.00		1'800	
44'519.11		Betriebskosten	49'528.45		48'300	
10'003.40		Liftkosten	12'267.15		13'200	
1'511.40		Übrige Betriebskosten	1'568.90		1'800	
5'144.00		Grundsteuern	6'444.00		5'250	
4'949.10		Versicherungen	6'540.70		5'500	
381.06		Bankspesen und Gebühren	403.00		400	
2'223.20		Rechts- und Treuhandkosten	1'144.80		750	
10'529.40		Verwaltungsaufwand	18'763.55		18'400	
2'910.55		Verwaltungsspesen, Porti, Telefon	2'396.35		3'000	
227.00		Inserate				
6'640.00		Debitorenverluste				
104'346.02		Bruttogewinn	151'175.13		151'434	
100'000.00		Ersatzinvestitionen/Erneuerungsfonds Abschreibungen	140'000.00			
		ERTRAG				
	400'256.70	Ertrag		399'468.70		376'434
	390'660.00	Mietzinseinnahmen		388'440.00		376'434
	9'593.46	Nebenerlöse		11'028.70		
	3.24	Bankzinsen				

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2015 bestätigt:

> Der Finanzverwalter: Martin Hofer

Die Verabschiedung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2015 sowie des detaillierten Voranschlages 2016 erfolgte am 19. Januar 2016.

Namens des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde

> Der Präsident: Thomas Kuster

> Die Ratsschreiberin: Evi Wenk

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2015 sowie den detaillierten Voranschlag 2016 der Ortsgemeinde Schmerikon geprüft und für richtig befunden.

8716 Schmerikon, 12. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:

Irene Romer, Präsidentin

Manuel Oberholzer, Aktuar

Rolf Geisser

Nicole Ricklin

Andreas Wespe

Genehmigt durch die Bürgerschaft der Ortsgemeinde Schmerikon am 11. März 2016.

Der Versammlungsleiter: Thomas Kuster

Die Protokollführerin: Evi Wenk

Die Stimmzähler: Claudia Carava
Marianne Koller
Karl Rimmele

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung 2015, den detaillierten Voranschlag 2016 und die Amtsführung geprüft.

Für die Jahresrechnung, den Voranschlag und die Amtsführung ist der Ortsverwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2015 samt Vermögensausweis per 31. Dezember 2015 wurde durch die Fey Audit & Consulting AG durchgeführt. Diese Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes.

Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen aufgrund von Stichproben.

Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Ferner beurteilten wir die Anwendung der wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, der Voranschlag und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

> Die Jahresrechnung 2015 sowie der detaillierte Voranschlag 2016 der Ortsgemeinde Schmerikon seien zu genehmigen

Wir danken dem Verwaltungsrat, der Verwaltung sowie allen Mitarbeitern für die gute Erfüllung ihrer Arbeit.

Schmerikon, 12. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:

Irene Romer, Präsidentin
Manuel Oberholzer, Aktuar
Rolf Geisser
Nicole Ricklin
Andreas Wespe

Gutachten und Antrag

Des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 11. März 2016 betreffend:

Abnahme der Abrechnung Neugestaltung Seeanlage 2. Etappe

Ausgangslage

Nach Abschluss der Altlastensanierung auf der ehemaligen Kehrrechtdeponie beim Umschlagplatz der KIBAG durch die politische Gemeinde, nahm die Ortsgemeinde ab Februar 2014 die Arbeiten zur Neugestaltung der Seeanlage zwischen der alten Einwasserungsrampe und dem Hafen Rheinkies an die Hand. Die Bürgerversammlung vom 23.11.2012 hatte dafür einen Gesamtkredit von 3.3 Mio. Franken bewilligt.

Die Gestaltung der Liegeflächen, Sitzstufen und Flachufer wurde im Mai 2014 abgeschlossen und anschliessend erfolgte der Bau des Pavillons, welcher – zusammen mit der restlichen Umgebungsgestaltung (Asphalt- und Sandsteinbeläge) – im April 2015 fertiggestellt wurde.

Abrechnung

Mit Gesamtkosten von CHF 3'621'855.75 ergibt sich eine Kostenüberschreitung von CHF 321'855.75. Bei einer Bauzeit von 2 Jahren liegen diese Mehrkosten gemäss Gemeindeordnung innerhalb der Finanzkompetenz des Verwaltungsrates. Diese beinhaltet +20% des Kredites, jedoch maximal CHF 200'000 pro Jahr.

Aufgeteilt auf Landschaftsarchitektur und Hochbau ergibt sich folgendes Bild:

Landschaftsarchitektur

Position	KV BV		Abrechnung	Differenz in %
Vorbereitung	75'600		289'776.25	+ 273%
Räumungen		71'145		
Sicherungen		4'455		
Umgebung	738'800		626'536.15	- 15.2%
Gartenbau			224'874.05	
Sandsteine			268'223.60	
Installationen			14'775.85	
Asphaltbelag			118'662.65	
Wasserbau	516'200		428'266.10	- 17.0%
Nebenkosten	467'600		326'436.40	- 30.2%
Bewilligungen		5'400	10'354.45	
Nebenkosten		37'800	17'304.30	
Versicherungen		10'800	5'591.50	
Reserven		118'800		
Honorare		294'800	293'186.15	
Total	1'798'200			
Kredit BV	1'800'000		1'671'014.90	- 7.2%

Bemerkungen

Obwohl während der Bauphase Zusatzleistungen bei den Sandsteinstufen und Vorlagesteinen zum Hafen Rheinkies erbracht und einige Spundwände nicht gezogen, sondern abgebrannt wurden, ergaben sich gegenüber dem bewilligten Kredit rund 7 Prozent Minderkosten.

Diese lassen sich durch Synergien im Zusammenhang mit der Altlastensanierung erklären: Zum einen fiel dabei weniger kontaminiertes Material als erwartet an und somit musste für die Flachufer und Liegewiesen weniger aufgeschüttet werden und zum andern konnten einige m³ Kies von der Altlasten-

sanierung wiederverwendet werden. Schliesslich fiel die Rechnung des Gartenbauers um 50'000 Franken günstiger als vereinbart aus, weil auch hier weniger Aufwand als geplant anfiel. So konnte der Humus für die Rasen- und Pflanzflächen teilweise durch die Ortsgemeinde (aus Bauvorhaben in der Härtili) gratis geliefert werden.

Pavillon

Position	KV BV	Abrechnung	Differenz in %
Vorbereitung	65'000	139'415.35	+ 114.4%
Bestandesaufnahmen		1'000	
Sicherungen		7'500	
Anpassungen		13'500	
Wasserhaltung		43'000	
Gebäude	990'600	1'402'765.20	+ 41.6%
Rohbau 1 Baumeister		353'000	511'790.00
Rohbau 2			
Fenster, Türen, Spengler		126'400	229'418.80
Elektroanlagen		45'100	84'024.55
Heizung, Lüftung, Klima		172'000	156'012.15
Sanitär, Küche		145'000	239'551.25
Ausbau 1		72'500	103'301.70
Ausbau 2		76'600	78'666.75
Umgebung	36'900	33'582.40	- 9.0%
Terraingestaltung		11'900	
Gartenanlagen		15'100	
Erschliessungen		9'900	
Nebenkosten	403'300	375'077.90	- 7.0%
Bewilligungen, Gebühren		61'000	81'776.80
Muster, Kopien		18'000	28'446.45
Versicherungen		10'000	4'659.00
Übrige Nebenkosten		6'100	
Reserven		64'800	
Honorare		243'400	260'195.65
Total	1'495'800	1'950'840.85	+ 30.1%
Kredit BV	1'500'000		

Bemerkungen

Die Kostenüberschreitung um 450'840.90 Franken (+30%) erscheint auf ersten Blick sehr hoch und verlangt Begründungen:

Der Kanalisationsanschluss wurde unter den SBB-Geleisen ins Gebiet Seefeld geführt. Ursprünglich ging man davon aus, mit geringen Kosten an eine bestehende Abwasserleitung im Strandweg anschliessen zu können und deshalb wurde die Position Kanalisationsanschluss im Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt. Da eine solche Lösung nicht möglich war, kann dieser Aufwand als gebundene Ausgabe betrachtet werden. Dies generierte Kosten für Baumeister, Wasserhaltung mit Spundwänden, Kernbohrung und Planungsaufwand von total 150'000 Franken. Ebenfalls nicht im Kostenvoranschlag enthalten waren Pfählungsarbeiten von rund 10'000 Franken. Die gegenüber dem Kredit verbleibenden 290'000 Franken Mehrkosten resultieren aus verschiedenen, durch den Verwal-

tungsrat im Rahmen seiner Finanzkompetenzen genehmigten, Projektanpassungen.

Die Baukommission war der Meinung, dass offensichtliche Verbesserung während der Bauphase vorgenommen werden sollten, auch wenn dadurch Mehrkosten entstünden, damit man sich nach Fertigstellung des Baus nicht Vorwürfe machen muss, man hätte etwas nicht gemacht, was für den Betrieb wichtig sei.

Grössere Beträge fielen durch folgende Anpassungen an: Einbau einer Wärmepumpe anstelle einer Gasheizung (+10'000 Franken). Das Lüftungskonzept wurde überarbeitet, was zu Mehrkosten von 10'000 Franken führte. Das Gleiche gilt für die Elektro- und Sanitäranlagen (+Fr. 30'000).

Es wurde beschlossen, das Gebäude mit einem Graffitischutz zu versehen (+Fr. 40'000). Ein Schallschutzgutachten sowie

die sich daraus ergebenden Massnahmen im Restaurant schlugen mit 20'000 Franken zu Buche.

Im Küchenbereich wurden zusätzliche Geräte eingebaut und Optimierungen vorgenommen, dies führte zu Mehrkosten von 80'000 Franken. Zur Einhaltung der Arbeitshygienevorschriften musste im Vorbereitungsraum ein Dachfenster eingebaut werden (Kosten Fr. 10'000).

Die Restauranttheke wurde in weiss pigmentiertem Sichtbeton erstellt, was zu Mehrkosten von 10'000 Franken führte.

Die Duschen wurden mit Ablaufrinnen anstatt mit Wannen ausgestattet (Mehrkosten +Fr.10'000).

All diese Anpassungen und Optimierungen führten dazu, dass auch das Architektenhonorar um rund 20'000 Franken anstieg.

Schliesslich darf nicht verschwiegen werden, dass durch gewisse Fehlplanungen seitens der Planer vor allem beim Baumeister ein berechtigter Mehraufwand im Betrag von rund 50'000 Franken zu verzeichnen war.

Stellungnahme des Verwaltungsrates

Mit dem Abschluss der Neugestaltung Seeanlage hat die Ortsgemeinde einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung unseres Dorfes geleistet. Die Anlage ist ein Anziehungspunkt. Sie wird - auch von auswärtigen Besuchern - intensiv genutzt und stösst weitgehend auf Zustimmung. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass der Bürgerentscheid, die gesamte Anlage neu zu gestalten, richtig war. Die Seeanlage wird ihre Funktion als attraktiver Erholungsraum am See während langer Zeit erfüllen.

Deshalb relativiert sich die begründete Kostenüberschreitung und ist, aufgrund des daraus resultierenden Mehrwertes, durchaus vertretbar.

Der Verwaltungsrat empfiehlt Ihnen deshalb, die Abrechnung zu genehmigen.

Antrag:

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat den folgenden Antrag:

Die Abrechnung der Baukosten für die Neugestaltung der Seeanlage 2. Etappe mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 321'855.75 sei zu genehmigen.

Schmerikon, 11. März 2016

Namens des Verwaltungsrates der
Ortsgemeinde Schmerikon

Der Präsident: Thomas Kuster
Die Ratsschreiberin: Evi Wenk



Ämterzuteilung per 1. Januar 2016

Verwaltungsrat	Mandatsträger:	im Amt seit:	Ressort:	Zuständigkeit:
	Thomas Kuster Präsident	2003 1997 VR	Präsidiales	Führung, Verwaltung, Stellvertretung Ressorts
	Markus Krauer Vizepräsident	2003	Liegenschaften	Verwaltung Liegenschaften, Weekendplätze Bätzimatt
	Ruth Wespe	2007	Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Pachten Scheunen, Schrebergärten, Naturschutz
	Alfred Hildbrand	2008	Hafen	Bootsplätze, Winterlager, Hafenanlagen, Seeuferanlagen
	Karl Koller	2009	Wald	Forst, Aabach, Strassen
Geschäftsprüfungskommission:	Irene Romer, Präsidentin Manuel Oberholzer, Aktuar Rolf Geisser Nicole Ricklin Andreas Wespe			
Externe Revisionsstelle:	Fey Audit & Consulting AG, Mörschwil			
Stimmzähler:	Claudia Carava, Marianne Koller, Karl Rimmele, Rita Rüegg, Claudia Ruggle			
Quorum für das Zustandekommen von Referenden und Initiativen:	85 gültige Unterschriften von Stimmberechtigten der Ortsgemeinde Schmerikon			

Organisation

Verwaltung:	Thomas Kuster	Präsident	
	Martin Hofer	Finanzverwalter	
	Evi Wenk	Ratsschreiberin, Sekretariat	
	Sepp Kuriger	Revierförster	
	Herbert Kriech	Unterhalt Hafen- und Seeanlagen, Hauswartung	
	Anton Kuster	Mitarbeiter Werkdienst	
	Ljiljana Maksic	Raumpflegerin	
Kommissionen:	Wählergremium	Präsident	Kurt Wenk
Delegierte der Ortsgemeinde in Kommissionen:	Einbürgerungsrat		Ruth Wespe, Thomas Kuster
	Naturschutzkommission Politische Gemeinde		Ruth Wespe
	Perimeterkommission Aabach		Karl Koller
	Betriebskommission Baugesellschaft Seefeld		Markus Krauer, Präsident Alfred Hildbrand



Ortsgemeinde
Hauptstrasse 2
8716 Schmerikon

Tel. 055 282 23 09
Fax 055 282 24 69
info@ortsgemeinde-schmerikon.ch
www.ortsgemeinde-schmerikon.ch

Quellennachweis Fotos:

*Umschlagbilder: Philip Gribi, Benken
Seiten 6, 15, 21, 36: Philip Gribi, Benken
Seite 3: Stefan Blarer, Ostermundigen
Seite 9: Markus Jud, Linthverwaltung
Übrige: Ortsgemeinde*